

**boden  
traum**  
schwestermann ag  
www.bodentraum.ch

# RZ

## Rhone Zeitung

*Frühlingszeit*  
für Uhren und Schmuck

halber Preis  
auf ausgewählte  
Stücke  
im Schaufenster

**mp**  
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 17 – Freitag, 6. Mai 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



(Foto: © Petra Bork/Pixelio)

# Ärger um Permis-Entzug

**Oberwallis** Hat das Oberwallis einen Polizeiskandal? Gleich mehreren Personen wurde der Führerausweis entzogen, weil sie als Auskunftspersonen bei einer Polizeibefragung einräumten, Betäubungsmittel zu kaufen oder zu konsumieren. Aber: Keiner von ihnen lenkte dabei ein Fahrzeug. Nun reagiert die Politik. **Seite 3**

### REGION

#### Mehr Professionalität

Die Kesb soll professioneller werden. Allerdings gehen die Meinungen auseinander, wie dies geschehen soll. **Seiten 4/5**

### VISP

#### Spital als Warteraum

Werner Weidmann musste fast 36 Stunden auf seine Operation warten. Das Spitalzentrum nimmt Stellung. **Seiten 10/11**

### BRIG-GLIS

#### Kirche sucht Käufer

Die neuapostolische Kirche an der Wierstrasse in Brig-Glis steht seit einem halben Jahr zum Verkauf. **Seiten 10/11**

### GUTTET-FESCHEL

#### Ärger auf Post

Weil die Zustellroute geändert wurde, erhält Guttet-Feschel die Post später als bisher. Die Gemeinde wehrt sich und vermutet politische Gründe. **Seite 14**

### FRONTAL



#### Die Tänzerin

Cosima Grand ist zeitgenössische Tänzerin. Ein Gespräch über Kunst, Selbstverständnis und Identität. **Seiten 18/19**

Leider dieses Jahr nicht an der **vifra**,  
nach der BEA wieder in Münsingen.

**WIGASOL**  
Mein Wintergarten

**25 Jahre**  
1989-2014



Südstrasse 1 3110 MÜNSINGEN Telefon 031 721 09 09 wigasol.ch

37. Oberwalliser  
**FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG 2016**  
Litternahalle Visp 6.-11. Mai

**37. vifra**



Ehrengast 2016

**Leuk**  
KULTURORT

LESEN SIE MEHR AB SEITE 21

## Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Benno Steiner, Sägeweg 5, 3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** Benno und Erna Steiner, Sägeweg 5, 3953 Leuk-Stadt  
**Planverfasser:** Architekturbüro Erwin Steiner, 3956 Guttet-Feschel  
**Bauvorhaben:** Umbau Stall/Scheune in einen Fahrzeugunterstand  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 1491, Plan Nr. 29  
**Ortsbezeichnung** in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»  
**Nutzungszone:** Altstadtzone  
**Koordinaten:** 614 960/129 690

**Gesuchsteller:** Patrick Kuonen, Brentjong 12, 3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** Patrick Kuonen, Brentjong 12, 3953 Leuk-Stadt  
 Frank und Stefanie Griessmann, Brentjong 14, 3953 Leuk-Stadt

**Bauvorhaben:** Erweiterung bestehender Balkon  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 4674, Plan Nr. 61  
**Ortsbezeichnung** in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Brention»  
**Nutzungszone:** Landwirtschaftszone  
**Koordinaten:** 616 282/129 766

**Gesuchsteller:** Holger und Friederike Hermann, Garen 7, 3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** Holger und Friederike Hermann, Garen 7, 3953 Leuk-Stadt  
**Planverfasser:** Architekturbüro Max Braun, 3952 Susten  
**Bauvorhaben:** Anbau einer Pergola mit senkrechten Storen, Anbau eines Vordaches beim Seiteneingang  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 3558, Plan Nr. 46  
**Ortsbezeichnung:** in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Garen»  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2  
**Koordinaten:** 614 685/129 660

**Gesuchsteller:** Olivier und Sabine Grand, Umfahrungsstrasse 28,

3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** STWE 90797, Umfahrungsstrasse 28, 3953 Leuk-Stadt  
**Planverfasser:** Febatec, 3603 Thun  
**Bauvorhaben:** Ersatz von best. Balkongeländer, Balkongeländer mit Glasfüllung  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 3518, Plan Nr. 46  
**Ortsbezeichnung:** in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Weissgerbe»  
**Nutzungszone:** Wohnzone W3  
**Koordinaten:** 614 763/129 734

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

**SOLTERMANN**  

**Peter Soltermann AG**  
 Metallbau | Glasbau



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

# Projektleiter

## Metallbaukonstrukteur EFZ

Detaillierte Stellenausschreibungen und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.soltermann.ch](http://www.soltermann.ch)

Peter Soltermann AG, Militärstrasse 6, 3600 Thun



## RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5  
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters  
[www.rumaenienhilfe-wallis.ch](http://www.rumaenienhilfe-wallis.ch)

**JETZT AKTUELL**

MAI 2016

CERVELAS  
 2ER-PACK, STATT 3.20

CHF 2.60



POULETBRUST FRISCH CH  
 PRO KILO STATT 33.-

CHF 26.50



RINDSHUFT  
 AM STÜCK ODER GESCHNITTEN  
 STATT 4.60

CHF 3.80



METZGEREI-NESSIER.CH  
 MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

## NOTFALLDIENST (SA/SO)

### NOTFALL

Schwere Notfälle 144  
 Medizinischer Rat 0900 144 033

### ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron  
 0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden  
 0900 144 033

Goms  
 0900 144 033

Leuk / Raron  
 0900 144 033

Saastal  
 Dr. Müller 027 957 11 55

Visp  
 0900 144 033

Zermatt  
 Dr. Stössel 027 967 79 79

### APOTHEKEN

Apothekennotruf  
 0900 558 143  
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp  
 0848 39 39 39

Goms  
 Dr. Imhof 027 971 29 94

Zermatt  
 Testa Grigia 027 966 49 49

### WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall  
 027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters  
 027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp  
 027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis  
 027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)  
 Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44w

### BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger  
 Naters 027 922 45 45  
 Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbriggen AG  
 Gamsen 027 923 99 88  
 Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath  
 Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen  
 Raron 027 934 15 15  
 Susten 027 473 44 44

# Komm vorbei zum Tigan Day

Gerne begrüßen wir Sie am 12. Mai 2016 ab 16<sup>00</sup> Uhr



**Garage Enzian** 3946 Turtmann

# Heftige Vorwürfe an die Polizei

**Oberwallis** Die Polizei steht unter Beschuss. Gibt es eine juristische Grundlage für mehrere Führerausweis-Entzüge? Das Gericht entscheidet darüber.

Es beginnt harmlos. Mehrere Jugendliche aus dem Oberwallis werden kürzlich von der Kantonspolizei eingeladen. Der Grund: Sie dienen als Auskunftspersonen in einer Ermittlung gegen den Handel von Betäubungsmitteln. Dabei räumen mehrere von ihnen ein, dass auch sie schon Betäubungsmittel gekauft und konsumiert haben. Ein Fehler, wie sich später herausstellt. Denn: Die Polizei entzieht ihnen später den Führerschein. Kurios: Keiner der Jugendlichen hat ein Fahrzeug gelenkt, als er ein Betäubungsmittel konsumiert hat. Nun bricht das Chaos aus.

## SPO-Suppleant mit Interpellation

Mindestens einer der Jugendlichen, die allesamt älter als 20-jährig sind, verliert wegen des Permis-Entzugs sogar seinen Job. Da er auf den Führerschein beim Arbeiten angewiesen ist, kann er seiner Arbeit nicht mehr nachkommen. Das stösst SP-Suppleant Gilbert Truffer sauer auf. «Wenn dieses Beispiel Praxis macht, dann habe ich einige Fragen an den Staatsrat», sagt er der RZ. Aktiv wird er jedoch bereits dann, als er von den Vorfällen hört. Mit einer Interpellation



In der Kritik: Handelte die Walliser Kantonspolizei richtig? (Symbolbild)

wendet er sich an die Kantonsregierung. Einerseits will Truffer wissen, ob der Staatsrat Kenntnis von der prophylaktischen Führerausweis-Entzugspraxis der zuständigen Dienststelle hat und ob er diese unterstützt. Andererseits fragt er in der Interpellation: «Gedenkt der Staatsrat die Verwaltungstaktik auch auf

Personen anzuwenden, welche zugeben, Alkohol zu konsumieren, ohne dass sie ertappt wurden unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug gelenkt zu haben?» Eine Antwort der Staatsrats steht noch aus. Auf Nachfragen heisst es, dass die Interpellation frühestens im Sommer behandelt wird. Die RZ weiss: Gleich mehrere

der betroffenen Jugendlichen haben einen Anwalt eingeschaltet. Einer der Fälle liegt derzeit beim Kantonsgericht. Wie wird dieses den Fall beurteilen? Laut Sanktionsrecht gilt, dass eine Tat vollbracht werden muss, damit sie bestraft werden kann. Das heisst: es ist zum Beispiel nicht möglich, jemandem den Führerschein abzunehmen, der in einer Beiz angetrunken an einem Tisch sitzt.

## Keine neue Praxis der Polizei

Doch seit wann wird die Praxis angewendet, in der Führerausweise nach Polizeibefragungen entzogen werden? Und: Müssen auch Personen mit einem Führerausweisentzug rechnen, die bei einer Befragung einräumen, einmal übermässig Alkohol konsumiert zu haben? Mit diesen Fragen konfrontiert die RZ Bruno Abgottspon, Adjunkt der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt. Er will dazu jedoch nichts sagen, solange der Staatsrat die Interpellation nicht behandelt hat. Von den Fällen habe er jedoch Kenntnis. Weiter lässt sich Abgottspon zitieren, dass es sich beim Führerausweis-Entzug nicht um eine neue Praxis handelt. Das wirft weitere Fragen auf. Denn: RZ-Recherchen haben ergeben, dass die gebüssten Jugendlichen in Siders die Betäubungsmittel gekauft und in ihrer Freizeit oder übers Wochenende konsumiert haben. Ins Mittelwallis und zurück führen sie im Zug. Dies soll so auch im entsprechenden Polizeiprotokoll aufgeführt sein. ks

### Schlussfolgerung

Auf diesem Hintergrund wird der Staatsrat um Stellungnahme zu den sich unweigerlich stellenden Fragen:

1. Hat der Staatsrat Kenntnis von einer solchen rigiden, prophylaktischen Führerausweis-Entzugspraxis einer seiner Dienststellen?
2. Befürwortet und unterstützt der Staatsrat diese Praxis?
3. Gedenkt der Staatsrat durch entsprechende Weisungen und die zuständige Dienststelle die oben geschilderte Verwaltungspraxis auch auf Personen anzuwenden, welche in irgend einer Form zugeben Alkohol zu konsumieren, ohne dass sie dabei ertappt wurden unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug gelenkt zu haben?

Auszug aus der Interpellation.

## DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



## VERDINGKINDER ENTSCHÄDIGEN

Der Aargauer GLP-Nationalrat Beat Flach brachte die Emotionen in die Debatte, als er von seiner Grossmutter erzählte. «Als Verdingkind musste sie bei den Schweinen schlafen und Kartoffelschalen essen», sagt er. Die Debatte im Bundeshaus war entsprechend emotional wie selten zuvor. Sollen ehemalige Ver-

dingkinder und andere Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen 20 000 bis 25 000 Franken erhalten? Nach der Debatte hat sich der Nationalrat mit 143 zu 26 Stimmen bei 13 Enthaltungen für ein Gesetz ausgesprochen, das die Zahlungen ermöglicht. Ein richtiger Entscheid. Denn: Zehntausende von Kindern und Jugendlichen wurden an Bauernhöfe verdingt oder in Heimen platziert, viele wurden misshandelt oder missbraucht. Menschen wurden zwangssterilisiert, für Medikamentenversuche eingesetzt oder ohne Gerichtsurteil weggesperrt. Justizministerin Simonetta Sommaruga bringt es auf den Punkt und sagt: «Die Geschichte können wir nicht korrigie-

ren, doch es geht darum, die damaligen Geschehnisse aus heutiger Sicht zu verurteilen.» Der Staat kann das erlittene Unrecht anerkennen und die heute noch spürbaren Folgen mildern. Auch CSPO-Nationalrat Roberto Schmidt weiss um die Wichtigkeit der Wiedergutmachung: «Wir müssen und wollen das grosse Unrecht, das diese Menschen erlitten haben, anerkennen und wenigstens teilweise wieder gutmachen», sagt er. Während das Bundesparlament vergangene Woche darüber debattierte, wie hoch die finanzielle Entschädigung für Verdingkinder, Zwangssterilisierte und andere Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen sein soll, haben Länder mit ähnlich dunklen

Kapiteln in ihrer Geschichte bereits Gelder in Millionenhöhe bereitgestellt: Irland zahlte misshandelten Heimkindern bis Ende 2013 eine knappe Milliarde Euro. In Schweden stehen Zwangssterilisierten umgerechnet gut 20 000 Franken zu. Und auch Norwegen hat sein Gesetz: Gemäss dem sogenannten «Stavanger-Modell» erhält umgerechnet 83 000 Franken, wer als Kind wiederholt Opfer von grausamer physischer Gewalt oder sexuellem Missbrauch geworden ist. Es ist richtig, dass die Schweiz diebezüglich nachzieht: Verdingkinder sollen pro Kopf einen Solidaritätsbeitrag von 20 000 bis 25 000 Franken erhalten. Unabhängig davon, wie viele sich melden werden!

# KESB soll professioneller werden

**Region** PLR-Grossrätin Elisabeth Lehner forderte, dass die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB professionalisiert wird. Mit den Vorschlägen des Staatsrates ist sie nur halb zufrieden.

«Die Fälle, die die KESB zu bearbeiten hat, können sehr komplex und die Konsequenzen gravierend sein», sagt Grossrätin Elisabeth Lehner. «Das führt dazu, dass die KESB manchmal überfordert ist.» Die Frau, die für die Liberalen im Parlament sitzt, forderte darum, dass die Behörde professionalisiert wird. Nun liegt die Antwort des Staatsrates vor, die Lehner allerdings nur teilweise zufriedenstellt.

**Fast 4000 Massnahmen im Jahr 2014**  
Im vorletzten Jahr ordnete die KESB im

Wallis in fast 4000 Fällen eine Schutzmassnahme an. Betroffen davon waren 886 Minderjährige und 3068 Erwachsene. Gegen die Massnahmen der Behörde reichten 1,77 Prozent der Betroffenen beim Kantonsgericht Beschwerde ein, von denen 0,6 Prozent gutgeheissen wurden. Aus diesen Zahlen folgert die Regierung, dass «diese Angaben in keinsten Weise auf eine Fehlfunktion hinweisen». Für den Staatsrat ist das Gegenteil der Fall. «Die Statistiken bekräftigen die grosse Zustimmung der von den angeordneten Schutzmassnahmen betroffenen Personen und ihren Angehörigen.» Das sieht Grossrätin Lehner anders. «Ich bin vollkommen gegenteiliger Meinung», sagt sie. «In sämtlichen KESB im Kanton gibt es Probleme.»

## «Das dauert zu lange»

Nichtsdestotrotz hält der Staatsrat fest, dass eine Professionalisierung der KESB wünschenswert wäre. «Es ist richtig, dass



(Symbolbild: Anne Garti/pixello.de)

Ist die KESB mit gewissen Fällen überfordert? «Ja», sagt PLR-Grossrätin Elisabeth Lehner.

# Ausserberg: Streit um Briefkäste

**Ausserberg** Viele Ausserberger sind verärgert. Der Grund: Auf Geheiss der Post sollen sie ihre Briefkästen umplatzieren, oft um wenige Meter. Doch Widerstand gegen den gelben Riesen gestaltet sich schwierig.

Seit Oktober 2012 gilt die schweizerische Postverordnung, die im Artikel 74 festlegt: Alle Briefkästen müssen an der Grundstücksgrenze stehen. Seitdem fordert die Post sukzessive immer mehr Hausbesitzer auf, ihren Briefkasten zu versetzen. Auch Dutzende von Ausserbergern wurden in den vergangenen Wochen und Monaten unmissverständlich von der Post darauf hingewiesen, ihre Briefkästen umzuplatzieren. Begründet wird das Vorgehen mit Effizienzsteigerung. Der Briefträger soll keine unnötigen Wege zurücklegen müssen. «Hochgerechnet auf eine Zustelltour kann der Zeitverlust von 10

bis 20 Sekunden pro Haushalt eine bis zu 40 Minuten spätere Zustellung der letzten Bewohner der Tour bedeuten», schreibt Post-Mediensprecher Bernhard Bürki der RZ. «Stimmt so nicht», entgegnet Hans Treyer, «ich kann hier in Ausserberg zehn Fälle aufzählen, wo der Briefkasten jeweils um zwei bis drei Meter versetzt werden soll. Der gesamte Zeitgewinn würde keine 40 Sekunden betragen. Das ist doch nicht verhältnis-

mässig.» Der pensionierte Sekundarlehrer ist ein Vorkämpfer der ersten Stunde und weigert sich seit Monaten standhaft, seinen Briefkasten zu versetzen. Seine Kritik an der Post ist fundamental. «In der Postverordnung legt die Post das Postgesetz einseitig zu ihren Gunsten aus, zum Nachteil der Bevölkerung. Das ist nicht Service public, sondern gesetzeswidrig.» Im Postgesetz steht: «Der Bundesrat regelt die Bedingungen für

Hausbriefkästen am Domizil der Empfänger.» Für Treyer ist der Fall damit klar: «Das Domizil ist gemäss Definition das Zuhause, wo man wohnt, und es ist explizit die Rede von einem Hausbriefkasten, nicht etwa von einem Grundstücksbriefkasten.» Auch Fritz Reinhard kann das Vorgehen der Post nicht verstehen. Sein Briefkasten an der geschützten Hausfassade seines Einfamilienhauses in Ausserberg soll um zwei



Fritz Reinhard zeigt, wo der neue Briefkasten hin soll. Auf dem Foto rechts muss der Briefkasten auf die kleine Mauer versetzt werden.



die Fälle, mit denen die KESB konfrontiert werden, komplex sind und ab und an Sofortmassnahmen erfordern, für die eine vollamtliche Fachbehörde besser geeignet ist als eine Milizbehörde.» Um diese Professionalisierung zu erreichen, schlägt der Staatsrat die Angliederung der KESB an sogenannte Familiengerichte vor. «Die Kantonalisierung der KESB und ihre Einbindung in die regionalen Familiengerichte haben gewisse Auswirkungen auf die Administration, die Finanzen, die Bestände der Gerichte und die Beziehungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden», schreibt die Regierung. «Eine genaue Prüfung wird im Rahmen des Projekts «Justiz 21» folgen.» Wann das Projekt «Justiz 21» allerdings umgesetzt werden wird, ist derzeit noch völlig offen. Die Regierung hält lediglich fest: «Obwohl man mit der Studie etwas in Verzug ist, befindet sich das Projekt «Justiz 21» im Stadium der Vorabklärungen.» Mit diesem Fahrplan hat Elisabeth Lehner allerdings Mühe. «Die KESB hat es mit Situationen zu tun, die für Kinder weitreichende Konsequenzen haben», sagt sie. «Daher den-

ke ich, dass die Dringlichkeit ein wichtiger Faktor ist. Denn auf dem Spiel steht nicht weniger als die Entwicklung dieser Kinder.» Doch nicht nur der unbestimmte Zeitplan stört die PLR-Grossrätin aus Brämis.

**Fragliche Familiengerichte**

Auch der Vorschlag, die KESB regionalen Familiengerichten anzugliedern, löst bei Lehner nicht ungeteilte Zustimmung aus. «Die Familiengerichte sind sicher eine mögliche Lösung für die Zukunft», sagt sie. «Das jetzige System hat allerdings auch seine Vorteile. Es ist bürgernah, die Sachbearbeiter kennen die lokalen Gegebenheiten und das soziale Umfeld.» Daher geht es der Grossrätin nicht vorrangig um die Form der KESB, sondern vielmehr um die Kompetenzen der Mitarbeiter. «Tatsache ist, dass die Personen, die die Fälle bearbeiten, derzeit keine adäquate Ausbildung haben. Das muss geändert werden, damit die Professionalität der Behörde verbessert werden kann.»

Martin Meul

# nversetzung

Meter an die Grundstücksgrenze versetzt werden. «Der Gemeindearbeiter hat mich gewarnt, dass es dann im Winter Probleme bei der Schneeräumung geben wird. Der Briefkasten könnte zugeschüttet oder umgestossen werden. Doch die Post zeigt kein Einsehen. Will ein Eigentümer den Postentscheid nicht akzeptieren, so kann er die Postkommission (Postcom) als Schiedsrichter anrufen. Treyer bezweifelt aber die Unab-

hängigkeit der Postcom. Wer mit dem Entscheid der Postcom nicht einverstanden ist, kann den Fall an das Bundesverwaltungsgericht weiterziehen. Weigert sich ein Hausbesitzer, die Briefkästen korrekt umzuplatzieren, kennt die Post kein Pardon. Nach zweimaliger schriftlicher Mahnung wird die Hauszustellung eingestellt. Seit dem 17. April wird Hans Treyer keine Post mehr zugestellt.

Frank O. Salzgeber



Der Briefkasten soll auf den Sockel bei der Eingangstür versetzt werden.

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

## «MEINE GARDEUNIFORM TRAGE ICH IMMER MIT STOLZ»



Der Präsident der ehemaligen Gardisten, Sektion Wallis, Bernhard Rotzer (32), über sein Verhältnis zu Papst und Fussball.

**Meine Gardeuniform ...**

- hat bei mir einen Ehrenplatz
- zeige ich stolz allen Freunden
- bedeutet mir nichts Besonderes

*an Fronleichnam trage ich sie*

**In den zwei Jahren als Gardist in Rom ...**

- habe ich Rom vor allem im Ausgang kennengelernt *kulturell*
- musste ich wegen Ungehorsams mehrere Male die Uniform schreddern, *nein, Kat Hader hatte mit mir keine Probleme.*

- war ich erfolgreicher Torhüter beim FC ~~Vatikan~~ *Guardia*

**Meine Gardistenzeit ...**

- bleibt mir mein Leben lang in Erinnerung
- hat mir persönlich nicht viel gebracht
- hat mich besinnlicher gemacht *war ich schon vorher*

**Die Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. ...**

- haben mein Leben geprägt
- erlebte ich hautnah *sogar beim Mittagessen*
- kannten mich beim Namen *mein Gesicht*

**Das Amt als Vereinspräsident ...**

- gebe ich nicht mehr so schnell ab
- möchte ich so rasch als möglich abgeben *ich lass mich überraschen*
- ist mehr Bürde als Würde

**Der Verein der ehemaligen Schweizergardisten ...**

- ist unnötig
- gibt mir zu viel Arbeit *und auch mehr Freude*
- ist ideal, um alte Bekannte zu treffen

**Als Gymnasiallehrer ...**

- habe ich täglich viel Abwechslung
- erzähle ich täglich über meine Gardistenzeit *von Zeit zu Zeit*
- rate ich den Schülern ab, Gardist zu werden

**Der FC Steg ...**

- ist eine Herzensangelegenheit
- wird in die 3. Liga aufsteigen
- ist mir egal, gibt Wichtigeres im Leben

**In meiner Freizeit ...**

- unternehme ich nichts Spezielles *viel*
- erkunde ich wandernd das ganze Wallis
- muss ich leider immer Hausarbeiten erledigen *darf*

**In Gampel ...**

- wohne ich, weil es der schönste Ort ist *Heimat*
- leben die meisten Anhänger des FC Steg

- gehört ein Open-Air-Besuch einfach dazu *2 2 2*  
*gute Werbung*



2.45  
statt 3.50

-30%

**Cognac-Steak**  
100 g



AGRI NATURA



3.45  
statt 4.35

**Agri Natura Rindsgeschnetzeltes**  
100 g



2.60  
statt 3.30

**Caprice des Dieux**  
div. Sorten, z.B.  
125 g

**Ab Mittwoch**  
Frische-Aktionen



-26%

3.60  
statt 4.90

**Blaubeeren**  
Spanien/Italien, 250 g



-30%

6.90  
statt 9.90

**Spargeln grün**  
Spanien/Italien, kg



9.40  
statt 11.80

**Mövenpick Classics**  
div. Sorten, z.B.  
Vanilla Dream, 900 ml



2.70  
statt 3.40

**Rama Crèmefine**  
div. Sorten, z.B.  
Dose, 250 g

# Volg Aktion

Montag, 2. bis Samstag, 7.5.16



10.75  
statt 13.45

**Cailler Schokolade**  
div. Sorten, z.B.  
5 x 100 g, Milch, Milch-Nuss,  
Crémant, Rayon und Frigor

29.95  
statt 58.90

**Persil**

div. Sorten, z.B.  
Color Gel Flasche XXL,  
6,424 l, 2 x 44 WG



-49%



6.95  
statt 9.40

**Kambly Biscuits**  
div. Sorten, z.B.  
Butterfly, 2 x 100 g



3.95  
statt 5.10

**Roland Knäckebröt**  
div. Sorten, z.B.  
Délicatesse, 2 x 200 g



4.60  
statt 5.75

**Uncle Ben's Reis**  
div. Sorten, z.B.  
Risotto, 1 kg



2.60  
statt 3.25

**Knorr Herbmix**  
div. Sorten, z.B.  
Kräuter, 50 g



4.95  
statt 6.90

**Evian Mineralwasser**  
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l



7.90  
statt 9.90

**l'amorino**  
Negroamaro IGT Puglia, Italien,  
75 cl, 2013

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



2.10  
statt 2.65

**Hunde- und Katzensnacks**  
div. Sorten, z.B.  
Temptations Huhn, 60 g



6.65  
statt 8.90

**Tempo Papiertaschentücher**  
div. Sorten, z.B.  
Classic, 30 x 10 Stück

**VOLG BISCUITS**  
Bärenätzchen, 400 g

2.80  
statt 3.50

**NUTELLA**  
630 g

4.55  
statt 5.40

**KNORR AROMAT**  
div. Sorten, z.B.  
Aromat Trio, 270 g

4.55  
statt 5.40

**VOLG SONNENBLUMENÖL**  
1 l

3.55  
statt 4.20

**RIVELLA**  
div. Sorten,  
6 x 0,5 l

7.50  
statt 9,-

In kleineren Volg-Verkaufsstellen  
evtl. nicht erhältlich

**FLAUDER**  
6 x 1,5 l

9.90  
statt 12,-

**GILLETTE VENUS SPA BREEZE**  
Klingen, 4 Stück

14.40  
statt 16,95

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch).  
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter  
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und  
fründlich **Volg**

## IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
[www.1815.ch](http://www.1815.ch)  
[info@rz-online.ch](mailto:info@rz-online.ch)



Redaktion/Werbung/Sekretariat  
Telefon 027 948 30 10  
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt  
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)  
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion  
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,  
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-  
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),  
Martin Meul (mm), Peter Abgott-  
spon (ap)

Werbung  
Claudine Studer (Geschäftsleiterin),  
Fabian Marbot (Verkaufsleiter), Nicole  
Arnold (Stv. Produktionsleiterin), Oli-  
vier Summermatter, Dagmar Fiedler

Produktion  
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration  
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter  
Angelique Epinette, Roger Blasimann,  
Christian Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)  
Ausserhalb Oberwallis durch  
Publicitas Sion  
Telefon 027 329 51 51



[www.1815.ch](http://www.1815.ch)



# Absage an «Kuhglockengesetz»

**Region** Der Staatsrat will kein Gesetz, das die Verwendung von Kuhglocken während der Nacht explizit erlaubt. Das verstösse gegen das Bundesrecht, so die Regierung.

Nachdem ein Gericht im Kanton Zürich verfügt hatte, dass ein Bauer seinen Kühen während der Nacht die Glocken abnehmen muss, um die Lärmbelastung zu verringern, wollten zwei Unterwalliser SVP-Grossräte eine solche Praxis im Wallis verhindern. Sie forderten ein entsprechendes Gesetz, das das Tragen von Kuhglocken während der Nacht explizit erlaubt.

## Lärmschutz steht im Weg

Die Grossräte Grégory Logean und François Pellouchod machten geltend,



Nicht alle erfreuen sich am Gebimmel der Kuhglocken. Der Staatsrat will aber kein Gesetz.

dass «dank der Glocken die Kühe, die ausgebüxt sind, wieder gefunden werden können». Zudem seien die Glocken integrierender Bestandteil des Walliser Kulturguts und prägten die Identität der Nutztiere. Der Staatsrat sieht den Sinn der Glocken in der für das Walliser typischen Weidehaltung ebenfalls. «Das Tragen von Glocken ist ein traditionelles und bewährtes Hilfsmittel, dem Risi-

ko von entlaufenen Tieren vorzubeugen und die Suche nach vermissten Tieren zu erleichtern», so die Regierung. Leider könne das Glockengebimmel auf Weiden, die sich in der Nähe von Wohnzonen oder innerhalb der Bauzone befinden, aber Anwohner vor allem nachts stören. Einer gesetzlichen Regelung, vor allem einer ausdrücklichen Erlaubnis erteilt die Regierung mit Blick auf

die Lärmschutzverordnung denn auch eine Absage. «Nach geltendem Bundesgesetz und Rechtsprechung kann der Kanton nicht eine allgemeine Erlaubnis zum Tragen der Glocken während der Nacht erlassen, da es gegen das Bundesrecht wäre.»

## Landwirte sollen kommunizieren

Der Staatsrat ist überzeugt, dass Lösungen je nach Fall gefunden werden können. «In einem Umfeld, das vermehrt verstädert, muss der Landwirt zum Beispiel auch mehr kommunizieren oder sich so organisieren, dass ein harmonisches Zusammenleben mit den Anwohnern begünstigt wird», so die Regierung. Der Staatsrat bevorzuge die Suche nach praktikablen Lösungen anstelle von Verboten oder Bewilligungen, dass Tiere nachts Glocken tragen dürfen.

Martin Meul

## Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.

**Moderne Komplettbrille**  
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47.50**

**Sonnenbrille in Ihrer Stärke**  
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57.50**

**Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!**

www.fielmann.com

**Fielmann**

**Brille: Fielmann.** Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 36x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**



# Aktuelle Angebote

## Geführte Exkursionen Mai 2016



### Ornithologisches Apéro - Nachtigall

Donnerstag 12. Mai 18.30 Uhr  
Begleiten Sie uns und lernen den Vogelreichtum im Naturpark kennen. Am Schluss geniessen Sie auserlesene Produkte unserer Partnerbetriebe.

### Wöchentliche Exkursionen:

Jeden Mittwochnachmittag vom 04. Mai bis 26. Oktober von 13.30 bis circa 17.00 Uhr. Entdecken Sie die Geheimnisse des Schutzgebietes Pfywald!

1. / 3. / 5. Mittwoch im Monat: Schätze des Pfywalds - Hotspot der Biodiversität

2. / 4. Mittwoch im Monat: Bhutanbrücke und Illgraben - Wildbach der Superlative

### Anmeldungen:

Bis am Vorabend 17.00 Uhr.  
Tel. +41 (0)27 452 60 60  
admin@pfyn-finges.ch  
www.pfyn-finges.ch



Die Musikgesellschaft Saas-Almagell sucht ab **1. September 2016** einen neuen

## Dirigent/in

Wir sind eine Harmonie der 2. Stärke, unser Verein zählt stolze 50 Aktivmitglieder. Hauptprobenstag ist Samstag und Zusatzproben finden am Mittwoch statt. Zudem wird die Leitung der Registerproben erwünscht. Zu den Höhepunkten des Vereinsjahrs gehören das Weihnachtskonzert, Jahreskonzert und die Musikfeste im Bezirk und Oberwallis. Zudem gestalten wir weitere weltliche und kirchliche Anlässe mit unseren harmonischen Klängen.

Sind Sie an der Arbeit mit einem traditionsreichen Verein interessiert und möchten mit unserer Musikgesellschaft eine erfolgreiche Zukunft gestalten? Dann sind Sie bei uns genau richtig, denn wir suchen eine/n Dirigent/in, die/der uns mit ihrer/seiner lockeren Art fördert und die Freude an der Musik vermittelt.

Wenn für Sie nebst dem Musikalischen auch der Spass nicht zu kurz kommen darf, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Roger Noti  
Uferstrasse 11  
3905 Saas-Almagell

Wir sind das führende Medienunternehmen im Oberwallis. Unsere Kernkompetenz ist das Informationsmanagement. Dazu gehören der «Walliser Bote», das Online-Portal «1815.ch» sowie weitere Verlagsprodukte. Der «Walliser Bote» ist mit 69,8% Reichweite eine der erfolgreichsten, abonnierten Tageszeitungen im deutschsprachigen Raum. Unsere Hauptaufgaben sind die Schaffung von Mediengenuss für unsere Leser/innen und User sowie die Erzielung von Markterfolg für unsere Werbepartner.

Zur Ergänzung unserer Abteilung suchen wir per sofort eine motivierte Persönlichkeit als

## Mediamatiker/in (60-100%)

### Wir bieten Ihnen:

- Spannende Aufgaben in einem innovativen Unternehmen
- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Eine interessante Zusammenarbeit in einem engagierten Team
- Flexible Arbeitszeiten
- Raum für eigene Kreativität und eigene Ideen

### Ihre Aufgaben:

- Betreuung unserer Webseiten, Apps und Social-Media-Kanälen
- Mitarbeit in diversen technischen Projekten
- Prozessdokumentation und Mitarbeiterschulungen
- Unterstützung des IT Supports

### Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsbildung als Mediamatiker, Informatiker oder Webpublisher
- Sehr versiert in den Bereichen Online, Mobile und Social Media
- Schnelle Auffassungsgabe
- Strukturiertes Vorgehen, sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- Kunden- und Serviceorientiert
- Belastbar, zuverlässig und verantwortungsbewusst
- Hohes Mass an sozialer Kompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder in digitaler Form an untenstehende Adresse (Einsendeschluss: 17.5.2016). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Stefan Gsponer, Leiter IT, s.gsponer@mengisgruppe.ch, 027 948 30 66.

### Mengis Medien AG

Frau Karin Ebener  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
T 027 948 30 54  
k.ebener@mengisgruppe.ch  
www.mengisgruppe.ch

Walliser Bote 1815.ch



Samstag, 7. Mai 2016 um 19.30 Uhr

Jugendmusik Vispe und Juniorband

Dirigenten: Joel Schmidt und Regula Fercher

Theatersaal La Poste, Visp

Eintritt frei



RZ MOVIES

www.rzmovies.ch  
Der beste Weg, Filme zu mieten!  
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.  
Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung  
über CHF 15.- keine Versandkosten,  
schneller Versand per A-Post.

# WEF-Vorbezug für Eigenheim?

## Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Tiefe Zinsen, aber knappe Eigenmittel. Wer für den Erwerb von Wohneigentum Vorsorgegelder beziehen will, muss die Vor- und Nachteile sorgfältig abwägen.



von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eid. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Der Erwerb von Wohneigentum liegt nach wie vor im Trend – trotz der in den letzten Jahren stark angestiegenen Immobilienpreise. Grund für diese Entwicklung ist letztendlich die Tiefzinsphase. Die Finanzierung durch Banken scheitert jedoch häufig an fehlenden Eigenmitteln oder fehlender Tragbarkeit. Um die Voraussetzung für eine Fremdfinanzierung zu verbessern, stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl.

## WEF-Vorbezug

Ein Vorbezug für Wohneigentumsförderung (WEF-Vorbezug) aus der 2. oder 3. Säule erhöht die Eigenmittel, senkt die Fremdfinanzierung und verbessert die Tragbarkeit. Durch die tiefere Fremdfinanzierung sinkt zudem die effektive Hypothekarzinsbelastung.

Die Nachteile eines WEF-Vorbezugs sind jedoch nicht von der Hand zu weisen. Ein Vorbezug aus der 2. Säule kann je nach Vorsorgemodell dazu führen, dass sich die Versicherungsleistung im Versicherungsfall reduziert (z.B. Invalidenrente resp. Todesfallkapital). Eine solche Reduktion des Vorsorgeschatzes muss dann über eine zusätzliche Versicherung kompensiert werden.

Vergleicht man die Verzinsung des Vorsorgevermögens mit dem Hypothekarzins, kann – je nach Konstellation resp. Laufzeit der Hypothek – die Verzinsung des Vorsorgevermögens die Hypothekarzinsbelastung mehr als kompensieren. Zudem wird ein WEF-Vorbezug zum Zeitpunkt der Auszahlung zum Vorsorgetarif (einer gesonderten Jahressteuer) besteuert. Dies hat zur Folge, dass nicht der gesamte Betrag für die Investition zur Verfügung steht. Würden während



Die Verpfändung der 2. oder 3. Säule stellt eine interessante Alternative zum WEF-Vorbezug dar.

der letzten 3 Jahre vor dem Vorbezug ausserdem Einkäufe in die Pensionskasse getätigt, werden diese Einkäufe steuerlich aufgerechnet.

## Interessante Alternative: Verpfändung der 2. oder 3. Säule

Im Vergleich zu einem WEF-Vorbezug hat eine Verpfändung der Vorsorgeguthaben verschiedene Vorteile:

- Die Zusatzversicherung für den entfallenden Vorsorgeschatz entfällt,
- keine Besteuerung der Kapitaleistung infolge fehlender Auszahlung,
- zusätzliche Flexibilität für einen späteren BVG-Einkauf,
- möglicher Zinsvorteil des Vorsorgevermögens sowie
- Berücksichtigung als zusätzliche Eigenmittel teilweise möglich.

Der Nachteil ist, dass die Tragfähigkeit durch die Verpfändung des Vorsorgevermögens nicht verbessert wird.

Muss dennoch ein Vorbezug erfolgen, sollte dieser aus dem Säule 3a-Guthaben und nicht aus der 2. Säule erfolgen. Gründe dafür sind die meist tieferen Renditen der Säule 3a-Guthaben und der einfachere Vorbezug ohne entsprechende Vormerkung im Grundbuch. Ausserdem führen Vorbezüge aus der 3. Säule (zumindest bei einer reinen Bankenlösung) zu keiner Reduktion des Vorsorgeschatzes. Und: Die Möglichkeiten zu späteren PK-Einkäufen bleiben erhalten, ohne dass zuerst der Vorbezug zurückbezahlt werden muss. Dafür ist eine spätere Rückzahlung des aus der Säule 3a vorbezogenen Vermögens nicht möglich.

Wichtig zu beachten ist, dass bei Vorbezügen aus der 2. Säule der überlebende Ehe- oder Konkubinatspartner gegenüber gemeinsamen Nachkommen schlechter gestellt ist, weil der Vorbezug teils in die Erbmasse fällt und ohne entsprechende Regelung teilweise an die übrigen Erben weitergegeben werden muss.

## Fazit

Welcher Entscheid gefällt wird, hängt zwar immer von den individuellen Gegebenheiten und Präferenzen ab. Ein Vorbezug aus der 2. Säule muss jedoch vorgängig und sorgfältig hinsichtlich sämtlicher (auch nicht steuerlicher) Folgen durchdacht sein.

 [blog.mattig.ch](https://blog.mattig.ch)

## Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ  
Brig Zug Altdorf  
Bukarest Timisoara  
Sibiu Sofia Wien  
Bratislava Tirana

**Sitz Wallis**  
Viktoriastrasse 15, Postfach 512  
CH-3900 Brig  
Tel +41 (0)27 922 12 00  
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



(Foto: zvg)

Provoziert gerne: Alain Kalbermatten vom «Horu TV».

## «Haben Sie etwas gegen «Grüezini»?»

**Brig-Glis/Luzern** Mit seinem Kurzfilm «Hie chunt ds Wallis» sorgt Regisseur Alain Kalbermatten (31) für einigen Wirbel. Der Grund: Im Film wehrt sich das Wallis gegen Touristenströme.

**Alain Kalbermatten, haben Sie etwas gegen die «Grüezini»?**

Nein, überhaupt nicht (lacht). Ganz im Gegenteil: Ich mag sie.

**Und warum machen Sie in Ihrem Film «Hie chunt ds Wallis» Jagd auf die «Üsserschwizer»?**

Weil ich das Klischee der engstirnigen Bergler, die sich abschotten und Angst vor Fremden haben, betont überspitzt wiedergeben wollte. Das zeigt auch die aktuelle Situation mit den Migrantenströmen in Europa. Statt sich zu öffnen, werden Grenzzäune und Mauern errichtet. Insofern soll der Film auch zum Nachdenken animieren.

**Ist der Vergleich nicht ein bisschen weit hergeholt?**

Doch, natürlich. Im Film schwingt auch Ironie und Satire mit. Wie gesagt, ich habe mich bewusst der Klischees bedient, die landläufig über die Walliser erzählt werden. Aber darum lieben uns die «Grüezini» ja auch.

**Der Film hat zu kontroversen Diskussionen geführt. Einige namhafte Persön-**

**lichkeiten haben sich darüber ausgelassen, dass Ihr Film dem Image des Tourismuskantons Wallis schadet. Können Sie dieser Kritik etwas abgewinnen?**

Nein, das kann ich nicht nachvollziehen. Manche Leute regen sich zu schnell auf. Man muss das ganze mit Humor sehen. Die Ganze Story ist inszeniert und darf auch zum Schmunzeln anregen.

**Auch SVP-Staatsrat Oskar Freysinger hat in Ihrem Film mitgewirkt. Ist er ein besserer Schauspieler oder Politiker?**

Zu seiner Rolle in der Politik will und kann ich mich nicht äussern. Seine Rolle im Film hat er sehr gut gespielt. Er war auch sofort begeistert, im Film mitzuwirken.

**Waren Sie überrascht vom Medienecho, das Ihr Film ausgelöst hat?**

Dass der «Blick» das Thema aufgreift, hat mich doch ein wenig überrascht. Als ich dann im Artikel gelesen habe, dass Oskar Freysinger ein «Grüezi» über dem Lagerfeuer grilliert, habe ich mich köstlich amüsiert. Das vermeintliche «Grüezi» war nämlich ein polnischer Hase, den ich für 25 Franken im «Aldi» gekauft habe. (lacht)

**Was für Reaktionen hatten Sie auf den Film? Haben jetzt die Deutschschweizer die Jagd auf Sie eröffnet?**

Ich hatte nur positive Reaktionen. Und mit den «Grüezini» verstehe ich mich prima. Ich arbeite ja auch da. bw

# «Ich musste 36 meine Operation

**Visp/Steinhaus** Werner Weidmann (82) kann es immer noch nicht fassen: 36 (!) Stunden musste er auf eine Operation warten. Für den Rentner eine körperliche und seelische Tortur.

Januar 2016: Werner Weidmann wird von seinem Hausarzt notfallmässig ins Spital eingewiesen. Der Grund: Eine Infektion in einem Zeh, die sich ins Bein ausgeweitet hat. In den Spitälern Brig und Visp wird der Infekt behandelt. In dieser Zeit wird Weidmann zweimal operiert. Als sich ein Abszess auf dem Fussrist bildet, entschliessen sich die behandelnden Ärzte im Spital Visp für eine erneute Operation.

**Alpträume und Halluzinationen**

Donnerstag, 17. März 2016: Die zuständige Krankenschwester macht Werner Weidmann darauf aufmerksam, dass er anderntags schon früh operiert wird. «Sie sagte zu mir, dass ich ab Mitternacht nüchtern bleiben soll», erklärt er später, immer noch sichtlich aufgewühlt durch die Ereignisse. Freitagmorgen, nach 7.00 Uhr: Weidmann wird

mitgeteilt, dass er erst am späteren Vormittag operiert wird. «Dann hiess es am frühen Nachmittag, dann noch vor dem Abend.» Werner Weidmann wird immer wieder vertröstet. Mittlerweile ist es 22.00 Uhr. Seit 24 Stunden ist der Rentner nüchtern und hat während dieser Zeit nichts gegessen und getrunken. «Ich hatte grossen Durst und war schlechter Laune», schildert er seinen Gemütszustand. Schliesslich wird ihm mitgeteilt, dass die OP anderntags durchgeführt wird. «In der Nacht hatte ich schreckliche Alpträume und richtige Halluzinationen», sagt Weidmann, dem seine Gedanken einen Streich spielten. «Ich habe geträumt, ich sei in einer Wüste und stünde vor einem Wasserfall.» Als er anderntags aufwacht und wieder vertröstet wird, beschliesst er, das Heft selbst in die Hand zu nehmen.

**Arzt entschuldigt sich**

Weidmann setzt sich im Spitalhemd auf einen Stuhl im Gang und protestiert so gegen die lange Wartezeit. «Ich hatte gelinde gesagt die Schnauze voll», sagt der rüstige Mann. Nur widerwillig folgt er der Anweisung einer Krankenschwester, wieder zurück ins Zim-

## Noch kein Käufer



Die neupostolische Kirche in Brig-Glis soll veräussert werden.

# Stunden auf n warten»



Werner Weidmann: «Ich hatte Alpträume und Halluzinationen.»

mer zu gehen. Gegen 9.30 Uhr kommt schliesslich einer der behandelnden Ärzte ans Krankenbett und fällt aus allen Wolken. «Er konnte nicht glauben, dass man mich vergessen hat und hat sich mehrmals bei mir entschuldigt», erklärt Weidmann. Keine zehn Minuten später liegt er auf dem Operationstisch und wird, mehr als 24 Stunden

nach dem angesagten Termin, endlich operiert. Eine Nachfrage beim zuständigen Direktor des ärztlichen Dienstes, Dr. Reinhard Zenhäusern, bestätigt den peinlichen Vorfall. «Nach einer chirurgischen Visite am 17. März wurde die Operation auf den 18. März nachmittags angesetzt. Aufgrund von Notfällen konnte die geplante Operation

aber nicht wie vorgesehen durchgeführt werden, fand aber am 19. März um 10.00 Uhr statt», schreibt Dr. Zenhäusern. Demgegenüber bleibt Werner Weidmann bei seiner Aussage, wonach die Operation bereits am 18. März am frühen Morgen angesetzt gewesen sei. «Die Krankenschwester hat mich am 17. März nach 21.00 Uhr kontaktiert und mir mitgeteilt, dass ich anderntags als Erster unters Messer komme. Schliesslich musste ich fast 36 Stunden auf die Operation warten», beklagt sich der Pensionär.

## Unklarheit aus dem Weg räumen

Für die Ärzteschaft indessen scheint der Vorfall nicht weiter tragisch zu sein. Dr. Reinhard Zenhäusern gibt jedoch zu, dass «Herr W. am 18. März den Tag über nüchtern blieb». Gemäss Pflegedossier sei er aber mit der Operation zufrieden gewesen, «und der Chirurg hat sich persönlich bei Herrn W. entschuldigt und die Verschiebung erklärt». Werner Weidmann ist zwar mittlerweile zu Hause und es geht ihm den Umständen entsprechend gut. Vergessen kann er den Vorfall aber immer noch nicht. «Ich habe zwar durchaus Verständnis, dass ein Notfall vorgeht. Was ich aber immer noch nicht verstehen kann, ist die Tatsache, dass ein Patient fast 36 Stunden auf eine OP warten muss.» Dr. Zenhäusern seinerseits zeigt sich gewillt, die Unklarheiten aus dem Weg zu räumen. «Bei Fragen stehe ich für ein klärendes Gespräch gerne zur Verfügung», sagt er der RZ.

Walter Bellwald

# für Kirche gefunden

**Brig-Glis/Visp** Die Liegenschaft der neuapostolischen Kirchen in Brig-Glis hat noch keinen Käufer gefunden. Derweil zieht die neuapostolische Kirchgemeinde im Oberwallis im September in die neuen Räumlichkeiten nach Visp. «Kirche zu verkaufen» titelte die RZ im September 2015. Der Grund: Zu grosse Räumlichkeiten und rückläufige Mitgliederzahlen veranlassten die Neuapostolische Kirche, ihr Grundstück und die Räumlichkeiten an der Wierystrasse in Brig-Glis zum Verkauf auszusprechen. «Es ist eine wunderschöne Anlage mit einem grossen Umschwung.

Aber nach mehr als 20 Jahren müssen wir so ehrlich sein und uns eingestehen, dass die Anlage für uns zu gross geworden ist», sagte Christian Joder, Vorsteher der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis, damals zur RZ.

## Neuer Standort in Visp

Inzwischen haben zwar mehrere Personen bei der Immobilienabteilung der neuapostolischen Kirche ihr Interesse am Grundstück und den Räumlichkeiten angemeldet, verkauft wurde die Liegenschaft an der Wierystrasse aber noch nicht. Das bestätigt

auch Daniel Gorgass, Seelsorger der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis. «Uns liegen zwar mehrere Anfragen von verschiedenen Interessenten vor. Aber entschieden ist noch nichts.» Demgegenüber will die neuapostolische Kirchgemeinde im Oberwallis schon im Herbst nach Visp ziehen. «Wir haben uns in der «Allmei» vorläufig für zehn Jahre in ein Lokal eingemietet», sagt Gorgass. «Momentan haben die Ausbaurbeiten begonnen. Läuft alles nach Plan, werden wir die neuen Räumlichkeiten im September beziehen.» bw



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

## ICH LIEBE EINE FRAU UND EINEN MANN

Liebe Anke

Seit fünf Jahren bin ich mit meiner Freundin zusammen. Wir haben es sehr gut miteinander und teilen fast alles. Wir wollten eigentlich nächstes Jahr heiraten. Doch nun habe ich mich in einen Mann verliebt und führe seit vier Monaten eine Doppelbeziehung. Ich habe ihn auf einer Bürofeier näher kennengelernt. Es hat mich immer schon gereizt, mit einem Mann zu schlafen. Aber dass sich daraus eine Beziehung entwickelt, hätte ich nicht für möglich gehalten. Was soll ich jetzt machen? Ich habe Angst, einen von beiden zu verlieren. Am liebsten würde ich die Beziehung mit meiner Freundin und meinem Freund weiterführen, weil ich beide liebe.

Kilian

Lieber Kilian

Entscheidungen zu treffen ist oft gar nicht so einfach. Vor allem wenn die Gefühle dabei eine Rolle spielen. Wichtige Entscheidungen zu treffen geht meist auch nicht über Nacht. Nimm dir Zeit dafür und gehe nach draussen. Frische Luft und Bewegung helfen auch dem Kopf. Stell dir vor, wie sich die Entscheidung in zwei oder fünf Jahren anfühlen wird. Kannst du dir dann noch ein Leben mit deinem Partner oder deiner Partnerin an deiner Seite vorstellen? Stimmt das für dich?

Stelle dir die Frage abends vor dem Schlafengehen und bitte um Hilfe bei der Lösung – so hat Albert Einstein wichtige Erkenntnisse gewonnen. Eine andere Möglichkeit ist eine Pro- und Kontra-Liste zu erstellen und in deine Überlegungen miteinzubeziehen. Frag dich auch, was wäre das Beste, was dir passieren kann und was wäre wohl das Schlechteste?

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an:

liebeslust@lieben-lernen.ch



Die Mengis Gruppe ist mit insgesamt 240 Mitarbeitern das führende Druck- und Medienunternehmen im Oberwallis. Mit unserer Tageszeitung «Walliser Bote», der Wochenzeitung «Rhonezeitung» und dem Newsportal «1815.ch» und weiteren interessanten Medienaktivitäten verfügen wir über ein vielfältiges Medienangebot. Gleichzeitig bieten wir neben der Konzeption über den Druck, den Medienauftritt bis zur Vertriebslogistik sämtliche Dienstleistungen an für unsere Kunden.

Seit April dieses Jahres sind alle Bereiche an einem Standort mit modernen Arbeitsplätzen in der Industriezone Pomona in Visp vereint. Für dieses gut aufgestellte Medien- und Produktionsunternehmen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

## Direktor/in der Mengis Gruppe

### Ihr Profil

- Sie sind eine belastbare, leistungsbereite, innovative und unternehmerisch denkende Führungspersönlichkeit
- Sie verfügen über die nötige Ausbildung und Erfahrung im Managementbereich
- Sie haben eine hohe Affinität zur Medienbranche
- Sie können begeistern, motivieren und haben ein optimales Verhandlungsgeschick
- Durch Ihr ausserordentliches Netzwerk können Sie viele wertvolle Kontakte aufweisen
- Sie sind lösungsorientiert, haben eine hohe Sozialkompetenz und einen guten Umgang mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern

### Ihre Aufgabe

- Als operativer Leiter sind Sie für die Führung der einzelnen Bereiche in wirtschaftlicher sowie auch in personeller Hinsicht zuständig
- Sie setzen die Strategie und Ziele des Verwaltungsrates um, bringen Ideen und gestalten die Weiterentwicklung der Mengis-Gruppe aktiv mit
- Sie pflegen regen Kontakt zu unserer geschätzten Kundschaft sowie zu unseren Partnern
- Sie setzen sich für einen optimalen Betrieb in allen Bereichen und untereinander ein
- Sie vertreten die Mengis Gruppe gegen aussen und betreiben einen engen Kontakt zum Verwaltungsrat

### Unser Angebot

Es erwartet Sie eine vielseitige, spannende Führungsaufgabe mit vielen Freiräumen und die Möglichkeit, die Weiterentwicklung der Mengis Gruppe massgebend mitzugestalten. Das in Familienbesitz stehende Unternehmen ist äusserst innovativ und betrachtet seine Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Unterlagen an die untenstehende Adresse. Bei vorgängigen Fragen steht Ihnen der Verwaltungsratspräsident Nicolas Mengis gerne zur Verfügung.

### Mengis Gruppe

Nicolas Mengis  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
n.mengis@mengisgruppe.ch  
T 079 422 62 27



Als Unternehmen der Gebäudetechnik suchen wir zur Verstärkung unserer Küchenabteilung per sofort eine/n

## Küchenverkäufer/in

In dieser verantwortungsvollen Tätigkeit ist Verkaufsgeschick und Einfühlungsvermögen gesucht. Sie verfügen über einige Jahre Erfahrung im Verkauf. Offenheit und Freude im Umgang mit hochwertigen Qualitäts-Produkten zeichnen Sie aus.

Wir erwarten von Ihnen rationelles, selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität und Belastbarkeit. Sie sind deutschsprechend, haben ein gepflegtes Auftreten und sind im Besitz eines Führerausweises.

Wir bieten Ihnen eine Dauerstelle mit attraktiven Bedingungen. Ihr künftiges Einsatzgebiet ist die Region Oberwallis.

Wir freuen uns auf Ihr schriftliches Bewerbungsdossier mit Foto.

**Lauber IWISA AG**, Rodo Bossotto  
Kehrstrasse 14, 3904 Naters, Telefon 027 922 77 77  
personal@lauber-iwisa.ch, www.lauber-iwisa.ch

**WIR SUCHEN SIE -  
SIND SIE MOTIVIERT?**



RZ-Babys



www.1815.ch




Schwimmbadgenossenschaft  
Schwimmbad / Camping  
Mühleyle  
CH-3930 Visp

**Öffnungszeiten 29. April – 11. Sept 2016**  
Schwimmschule & Wassersprungkurs  
Diverse Wasser-Gymnastikkurse & Interessante Events  
**Gemütliche Gartenterasse, auch mit Bildschirm für EM im Fussball!**  
Mehr Informationen [www.schwimmbad-visp.ch](http://www.schwimmbad-visp.ch)



**Werden Sie  
tcs-Mitglied**  
Telefon 027 924 23 00 / [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)

Sozial  
medizinisches  
Zentrum  
Oberwallis

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis leistet mit seinen rund 300 Mitarbeitenden einen grundsätzlichen Versorgungsauftrag im pflegerischen und sozialen Bereich. Das SMZO bedient die Gemeinden des Oberwallis und verfügt einerseits über kompetentes Fachpersonal vor Ort, andererseits über eine gemeinsame Leitung in Brig.

Wir bieten Ihnen im Team Sozialberatung West am **Standort Visp** per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung folgende Herausforderung

## Sozialarbeiter/in FH/HF (80 – 100%)

In der Mandatsführung KES und Langzeitberatung

Detaillierte Informationen zur Ausgeschriebenen Stelle sowie unseren fortschrittlichen Anstellungsbedingungen finden Sie auf unserer Website [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch) unter «Jobs/offene Stellen».

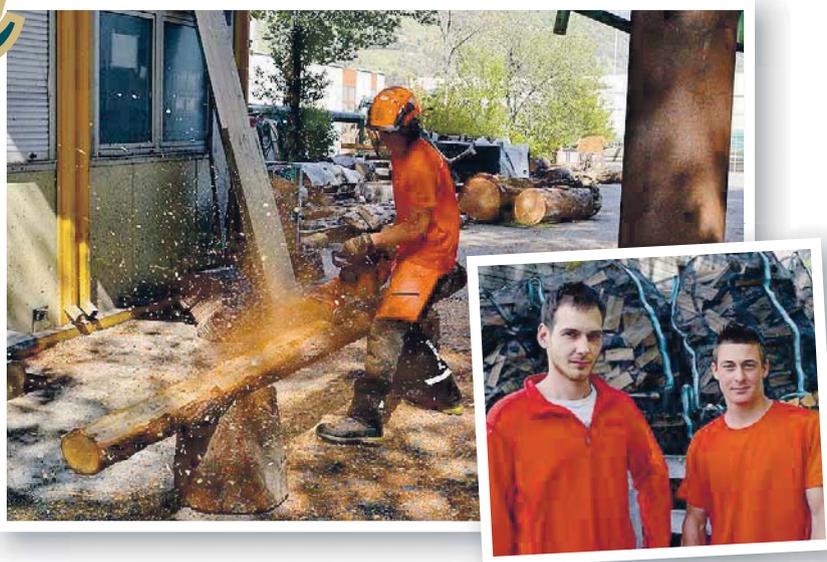
**Nähere Auskunft erteilt Ihnen** Frau Judith Zumstein, Teamleiterin Sozialberatung Team West, 027 948 08 75 oder per E-Mail: [jumstein@smz-vs.ch](mailto:jumstein@smz-vs.ch)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis am 24. Mai 2016** per E-Mail an [personal@smz-vs.ch](mailto:personal@smz-vs.ch) oder per Post an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig

# Berufs- ABC

## Forstwart/-in

Lernender Marc Karlen bei der Arbeit im Werkhof (grosses Bild) und zusammen mit seinem Ausbildner Fabian Andereggen (Bild rechts).



**Visp/Törbel** «Ich habe schon immer gern mit Holz gearbeitet und darum war dieser Berufsweg für mich naheliegend», sagt Marc Karlen aus Törbel, der beim Forstbetrieb Visp und Umgebung seine Ausbildung als Forstwart macht. «Die Arbeit ist zwar streng, aber sehr abwechslungsreich und vielseitig. Und verschiedene Arbeiten kann ich schon selbstständig ausführen», beschreibt Karlen seinen Berufsalltag. Wenn er nicht im Holzschlag arbeitet, ist er im Werkhof beschäftigt und stellt Tische und Bänke her. «Ein guter Ausgleich zur Arbeit im Wald», stellt er fest. Neun Forstarbeiter, darunter zwei Lernende, sind im Forstbetrieb Visp und Umgebung, zu dem Eychholz, Visp, Vispertenminen, die Schattenberge, Zeneggen, Baltschieder und Lalden zählen, angestellt. Neben der Schutzwaldpflege stellt der Forstbetrieb auch Holzschnitzel für die Eischoll Energie AG her. Der Rückgang der Subventionen für die Waldbewirtschaftung um zwanzig Prozent trifft die Forstbetriebe direkt. «Trotzdem bleibt es unser Ziel, den Schutzwald zu erhalten», sagt Fabian Andereggen (26), der als stellvertretender

Förster und Auszubildner im Forstbetrieb Visp und Umgebung arbeitet. Dass die Arbeiten im Wald und der Umgang mit schweren Geräten nicht ohne Risiko sind, darüber sind sich Fabian Andereggen und Marc Karlen im Klaren. «Die Unfallrate ist im Vergleich zu anderen Berufen sehr hoch», weiss Andereggen. «Darum sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz ein grosses Anliegen von uns.»

### «Den Gang ins Fitnessstudio kann ich mir sparen»

Auch Marc Karlen kennt die Gefahren bei seiner Arbeit. «Das gehört halt dazu. Bisher ist mir aber zum Glück noch nichts passiert», sagt der Teenager. Den Gang ins Fitnessstudio kann sich der 18-Jährige sparen. «Abends weiss ich, was ich gemacht habe», stellt er grinsend fest. «Der Forstwart ist ein spezieller Typ. Er kann anpacken und ist gewillt zu arbeiten. Darum sind gelernte Forstwarte auch in anderen Branchen gern gesehene Berufsleute», erklärt Fabian Andereggen. Um die Anstellungsbedingungen zu verbessern, hat die Forstbranche im Wallis einen Gesamtarbeitsvertrag verabschiedet. «Das steigert die Attraktivität unseres Berufes», so Andereggen. **bw**

#### JOB-INFOS

### FORSTWART/-IN

**Dauer der Lehre:**  
3 Jahre

**Anforderungen:**

- abgeschlossene Orientierungsschule
- einwöchige Schnupperlehre
- gute körperliche Verfassung
- allgemeines Urteilsvermögen

**Bildung und berufliche Praxis:**

Forstwartinnen und Forstwarte werden in öffentlichen oder privaten Forstbetrieben oder -unternehmen ausgebildet. Zentrale Aufgabe der Forstwartinnen und Forstwarte ist die Holzerte. Daneben befassen sie sich mit der Pflanzung und Pflege von Jungwald. Auch Bauarbeiten wie Grünverbau (zum Beispiel Hang- und Bachsicherung mit Pflanzen) oder Wegunterhalt gehören zu ihren Tätigkeiten.

**Schulische Bildung:**

1 Tag Berufsschule oder blockweiser Unterricht. Die Oberwalliser Forstwartlernenden besuchen die Berufsfachschule in Interlaken (BZI).

**Abschluss:**

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Forstwart/-in EFZ»

**Berufsverhältnisse:**

Forstwartinnen und Forstwarte werden in öffentlichen oder privaten Forstbetrieben beschäftigt. Der Walliser Waldwirtschaftsverband organisiert jedes Jahr Weiterbildungskurse für das Forstpersonal. Der Forstwart/die Forstwartin kann die Zusatzausbildung zum/zur Förster/in machen oder das Studium zum/zur Forstingenieur/in absolvieren.

**Weitere Informationen unter:**

[www.foretvalais.ch](http://www.foretvalais.ch)



### Oberwalliser Forstreviere

- **Forstrevier Goms** Furkastr. 5, 3998 Reckingen-Glurigen
- **Forstrevier Aletsch** Fieschertalstr. 11, 3984 Fieschertal
- **Forstrevier Massa** Landstr., 3904 Naters
- **Forstrevier Brigerberg/Ganter** Gewerbestr. 18, 3911 Ried-Brig
- **Forstrevier Simplon Süd** Gerold Marco, Werkhof, 3907 Simplon Dorf
- **Forstrevier Brig-Glis** Napoleonstr. 246, 3902 Brig-Glis
- **Forstrevier Visp und Umgebung** Wehreyering 25, 3930 Visp
- **Forstrevier Südrampe** Bietschiweg 2, 3942 Raron
- **Betrieb BLS Südrampe** Pfammatter Ferdinand, BLS Depot, 3900 Brig-Glis
- **Forstrevier Lötschental** Henzen Hans, Werkhof, 3918 Wiler
- **Forstrevier Stalden & Umgebung** Postfach 31, 3922 Stalden
- **Forstrevier Inneres Nikolaital** Jörgen Leo, 3928 Randa
- **Forstrevier Saastal** Andenmatten Urs, Meiggerli, 3910 Saas-Grund
- **Forstrevier Leuk und Umgebung** Industriestr. 21, 3952 Susten

# «Wir sind stinksauer auf die Post»

**Guttet-Feschel** Seit Kurzem kommt die Post in Guttet-Feschel später als bisher. Die Gemeinde vermutet dahinter politische Gründe und wehrt sich heftig. Die Post winkt ab.

«Die spätere Postzustellung ist schlecht für unseren Betrieb, Dadurch können wir unseren Kunden nicht mehr den gleichen Service anbieten wie bisher», klagt der Garagist Philippe Meichtry. Früher habe er die per Post gelieferten Ersatzteile am Morgen bis spätestens neun Uhr erhalten. So habe er diese dann gleich verarbeiten können und das Fahrzeug sei ab Mittag wieder zur Verfügung gestanden. Meichtry: «Da wir im Landmaschinenbereich tätig sind, reparieren wir zudem vielfach bei den Kunden direkt vor Ort. So konnte ich jeweils die Lieferung am Morgen abwarten und dann zu den Kunden fahren.» Damit sei nun Schluss. Jetzt erhalte er die Lieferungen erst gegen Mittag und könne somit erst am Nachmittag vor Ort sein. Damit sei das Fahrzeug dann erst am Abend bereit. Express bestellen bringe nichts, da diese Sendungen ebenfalls erst am Mittag zugestellt würden.

## Änderung der Zustellroute

Zur Vorgeschichte: Philippe Meichtry wird von der Post im März über die veränderte Zustellroute informiert. Daraufhin erkundigt er sich bei der Post, wo ihm erklärt wird, dass er alternativ seine Bestellungen vor sieben Uhr morgens in Susten abholen könne. Er ärgert sich: «Für was soll ich denn Porto bezahlen, wenn ich die Pakete selber abholen soll?» Daneben beschäftigt Meichtry noch Folgendes: «Ich verstehe nicht, dass die Post neu zuerst in Gebieten wie Jeizinen, Thel, Rotafen oder aber Engersch zugestellt wird, wo es praktisch keine Gewerbebetriebe und fast nur Ferienwohnungen gibt.» Von der späteren Postzustellung ist nicht nur Philippe Meichtry betroffen, sondern ganz Guttet-Feschel. Dies mit Folgen, wie Gemeindepräsident Christian Pfammatter erklärt: «Unser einziges Restaurant erhält die Zeitungen erst



Gemeindepräsident Christian Pfammatter (l.) und Philippe Meichtry.

am Mittag. Dann geht doch niemand mehr hin, um Zeitung zu lesen.» Er bringt es auf den Punkt: «Die spätere Postzustellung hat für das ganze Dorf negative wirtschaftliche Auswirkungen. Und das in einer Zeit, in der die Berggemeinden je länger, je mehr um ihr Überleben kämpfen. Guttet-Feschel ist die grösste Gemeinde der Zustellroute, hier befinden sich mit Abstand am meisten Gewerbebetriebe der ganzen Region, aber die Post erhält sie nun ganz am Schluss.»

## Intervention der Gemeinde

In der Zwischenzeit hat die Gemeinde gegenüber der Post schriftlich interveniert. Sie macht auf die Misere aufmerksam und verlangt eine Überarbeitung der Zustellroute. Das Hauptargument: Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen könnten existenzielle Folgen für die gesamte Region haben. Weiter heisst es im Schreiben: Die Gemeinde habe sich bei der Sustener Post erkundigt, welche auf einen Entscheid von höherer Stelle verwiesen habe. Diese habe daraufhin die neuen Zustellrouten entsprechend

definiert. Eine Diskussion darüber sei ausgeschlossen. Die Gemeinde schreibt weiter: «Weil der Verantwortliche der Zustellrouten aus Albinen stammt, in Leuk-Susten wohnt und die dazugehörigen Weiler die Post neu vor Guttet-Feschel erhalten, sieht die Umstrukturierung alles andere als unparteiisch aus. Darum die Frage: Wurde für den Entscheid der Routenänderung politischer oder familiärer Druck ausgeübt?» Pfammatter zur RZ: «Unglaublich. Eine Person entscheidet im Alleingang über die Postzustellung einer ganzen Region. Wirtschaftliche Bedenken scheinen dabei gar keine Rolle zu spielen.»

## Antwortschreiben der Post

Die Post ihrerseits antwortete darauf: «Als unser Eigner erwartet der Bundesrat, dass die Post wettbewerbsfähig, kundenorientiert und eigenwirtschaftlich arbeitet und sich auf die weitere Liberalisierung im Postmarkt vorbereitet. Aus diesen und weiteren Gründen wurde die Route neu organisiert. Dies kann zur Folge haben, dass gewisse Kunden ihre Post früher oder später erhalten. Grundsätzlich gibt es

aber keinen Anspruch für die Zustellung zu einer bestimmten Uhrzeit.» Für Pfammatter ist das Schreiben ein Affront: «Sie schicken lediglich einen Standardbrief und gehen gar nicht auf unsere konkreten Fragen ein.» Die RZ konfrontiert damit die Post, welche schriftlich mitteilt: «Die Angelegenheit konnten wir mit der Gemeinde Guttet-Feschel bilateral klären.» Gibt es eine gesetzliche Grundlage, mit welcher die Zustellung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gewährleistet sein muss? «Nein», heisst es von der Post. Das Postgesetz lege keinen fix vorgesehenen Zustellzeitpunkt fest. Es sei jedoch ein Anliegen, dass die Kundschaft Postsendungen so früh wie möglich erhalte. Innerhalb der Post habe sich im Lauf der Jahre ein Richtwert etabliert, wonach der Grossteil der Briefe in der Regel bis um 12.30 Uhr abgeschlossen sein sollte. Eine Verpflichtung bzw. ein individueller Anspruch der Kunden könne daraus nicht abgeleitet werden. «Wir stellen die Sendungen aber weiterhin bis am Nachmittag zu.»

# Bitscher Kita vor Eröffnung

**Bitsch** Nach langer Planung erhält Bitsch eine eigene Kita. Die Umbauarbeiten sind im Gang. «Ein Projekt für die ganze Region», sagt Gemeinderat Edgar Kuonen.

«Mit der Eröffnung unserer Kita «Gletscherfloh» geht für Bitsch ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung», sagt der zuständige Gemeinderat Edgar Kuonen. Aufgrund der stetig wachsenden Einwohnerzahl sei das Bedürfnis einer Kita mehr als gerechtfertigt.

## Interkommunales Projekt

Die für insgesamt 20 Kinder konzipierte Kita wird im obersten Stockwerk des alten Schulhauses im Dorfteil «Massboden» eingerichtet. Zwei ehemalige Schulzimmer werden dort zurzeit für rund 110 000 Franken Kita-gerecht umgestaltet. Für diese Kosten kommt Bitsch als Standortgemeinde selber auf. Hingegen wurde als Trägerschaft ein Verein gegründet, welcher sich aus den an der Kita beteiligten Gemeinden Bitsch, Mörel-Filet sowie Riederalp zusammensetzt. Der Verein wiederum ist für den Betrieb, Unterhalt sowie das Defizit verantwortlich. Diese Kosten werden dann jeweils sowohl einwohner- als auch belegungsbezogen innerhalb der drei Gemeinden abgerechnet. «Für die Betreuung der Kinder werden je eine Leiterin, Erzieherin sowie Prak-

tikatin zuständig sein», erklärt Kuonen. Dabei werde sich der Kanton mit 30 Prozent an den Löhnen sowie zum gleichen Anteil am pädagogischen Material beteiligen. Zudem unterstütze der Bund das Vorhaben mit einer auf zwei Jahre begrenzten «Anstossbeteiligung».

## Auch Mittagstisch

Zusätzlich wird in den Räumlichkeiten auch ein Mittagstisch eingerichtet. «In einer ersten Phase werden die Betreuerinnen die Mahlzeiten vor Ort selber zubereiten. Bei einer steigenden Nachfrage müsste dann später allenfalls über eine externe Lösung nachgedacht

werden», sagt Kuonen. Bis dato sei das Interesse bei der Bevölkerung an einem Kitaplatz gross. Entsprechend würden laufend Anmeldungen eingehen. Läuft alles nach Plan, wird die Stätte zu Beginn des neuen Schuljahres ihre Türen öffnen. «Darauf freuen wir uns riesig. Zu einer Gemeinde mit rund 900 Einwohnern gehört eine solche Institution einfach dazu», sagt Kuonen und weist auf den 2. August. Dann sei der offizielle Start. Ab dann werden in der «Gletscherfloh» Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarten Eintritt betreut.

Peter Abgottspon



Die 18 Monate alte Célestine wird schon bald in der neuen Bitscher Kita betreut werden.



Elmar Furrer, Genossenschaft Litternahalle, und Bea Zenhäusern, Geschäftsführerin vispexpo.

## «Leuk wirkt» an der Vifra

**Visp** Vom 6. bis zum 11. Mai heisst es Vorhang auf für die 37. Vifra in der Visper Litternahalle. Während sechs Tagen präsentieren auf 3155 Quadratmeter 71 Aussteller den Besuchern ihre Neuheiten. Unter dem vielversprechenden Motto «Leuk wirkt» darf die Vifra einen interessanten Ehrengast begrüssen. Im letzten Jahr durften die «Schlossstäter» ihr 1500-jähriges Bestehen feiern. So vielseitig wie die Gemeinde zeigt sich auch das Animationsprogramm. Dafür sorgen in der Curlinghalle zahlreiche Vereine. Als Trägerin des «Pestalozzi-Preises» ist es für die Gemeinde Leuk eine Selbstverständlichkeit, am Muttertag verschiedene Ateliers für die Kinder anzubieten und sie mit der eigenen Kreativität eine tolle Überraschung für Mama basteln zu lassen.

Peter Abgottspon

## DIESE WOCHE AUF RRO TV



**RZ**  
MAGAZIN

### THEATERPROJEKT OMS

Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Die Oberwalliser Mittelschule (OMS) realisiert das Theaterprojekt «Der Traum des Schwans». Das RZ-Magazin war bei einer Theaterprobe in der OMS dabei.



**RZ**  
MAGAZIN

### DORFLAUF NATERS

Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Zum 33. Mal wurde der Dorflauf in Naters durchgeführt. Diese Ausgabe wurde zu einem Grosserfolg, denn erstmals durften die Organisatoren über 500 Teilnehmer begrüßen.



**bergluft**  
Das Walliser Erlebnismagazin

### WEINFRÜHLING SALGESCH

Sa 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

Das Weindorf Salgesch lädt zur Eröffnung der neuen Weinsaison traditionell zum Weinfrühling ein. Highlight dabei: das verrückte Barrique-Rennen mitten im Dorf.



**erlesen**

### MIT JEAN-PIERRE D'ALPAOS

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Rico Erpen, Verlagsleiter des Rotten Verlags, im Gespräch mit Jean-Pierre d'Alpaos über seinen «Kultur-Ladu», seine Passion – die Musik – und über seine kommenden Literaturprojekte.

# Zweisprachiges Schreib-Festival

«Die Korrespondenz – les correspondances» ist ein zweisprachiges Festival mit Anlässen im gesamten Wallis.

Das Programm dreht sich um die Thematik «Briefe schreiben» sowie moderne Arten der Korrespondenz und Kommunikation wie Chats, SMS etc. Dazu gibt es Lesungen, eine Ausstellung, diverse Schreibateliers, Konzerte von Marc Aymon und Céline Ramsauer und den Versuch, den grössten Brief mit Kreide auf den Fussboden zu schreiben.

Das Festival findet vom 11. bis 22. Mai in verschiedenen Orten im Wallis statt. Das genaue Programm findet sich auf der Internetseite [www.diekorrespondenz.ch](http://www.diekorrespondenz.ch). Initiator des Festivals ist der Verein «Die Korre-



(Arno Camenisch, Foto © Janosch Abel)

spondenz», der zusammen mit Partner-Institutionen die Anlässe organisiert. Den Auftakt bildet am 11. Mai die Lesung von Arno Camenisch im Kellertheater. Vorgetragen wird sein neuestes Buch «Die Kur» – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen Camenisch-Sound. Begleitet wird der Bündner Autor und Performer

von Christian Brantschen, bekannt als Musiker bei Patent Ochsner. Ein Abend ist den jungen Schreibtalenten des Kollegiums gewidmet. Dabei tragen die Gewinner des alljährlichen Wettbewerbs ihre Texte vor. Ebenso der ehemalige Student Mathias Gasser, der seine eigene Lyrik in Mörel zum Besten gibt. Mit Texten von Antoine de Saint-

Exupéry, Texten über Krieg und Frieden sowie wahren Geschichten über den Muttji-Tunnel und das Wasser werden die Kulturvereine Fiesch, Raron und Visperterminen die Zuhörer zum Staunen bringen. Mit von der Partie ist das Kulturbüro Leuk mit einer deutsch-französischen Lesung von Philipp Favres historischem Roman «1352, un médecin contre la tyrannie».

Wer lieber Geschichten aus der Ferne hört, braucht dafür nicht gleich bis nach Damaskus zu reisen. Sie werden nach Visp ins Jazz Chälli gebracht und musikalisch vom Oud-Meister Bahur Ghazi begleitet. Für Kinder und Jugendliche findet in der Mediathek Wallis-Brig ein Schreibatelier statt.

Nicht fehlen darf der Briefwechsel von zwei grossen Schriftstellern: Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch. Diese Matinee im Binntal bildet den Abschluss des Festivals.

Mi 11. Mai 20.00 Uhr	<b>Arno Camenisch liest... mit Musiker Christian Brantschen</b> Kellertheater Brig	
Do 12. Mai 20.00 Uhr	<b>Geschichten aus Damaskus –</b> Eine musikalische Lesung mit Stefanie Ammann und Bahur Ghazi, Jazz-Chälli Visp	
Sa 14. & 21. Mai 9.00 - 17.00 Uhr	<b>Schreibwerkstatt mit Anja Römisch</b> Für Kinder und Jugendliche, Mediathek Wallis-Brig	
Sa 14. Mai 19.30 Uhr	<b>Warum Krieg?</b> Laute Gedanken zum Thema von Luciana Brusa und Daniel Blatter St. Josefskapelle Raron	
Di 17. Mai 20.00 Uhr	<b>BücherBar</b> mit Sebastian Glenz, Engelbert Reul, Laura Schmid und Peter Summermatter, Mediathek Wallis-Brig	
Di 17. Mai 19.30 Uhr	<b>100 Jahre Muttji-Tunnel – Geschichte und Geschichten</b> Hotel Gebidem, Visperterminen	
Mi 18. Mai 19.30 Uhr	<b>Junge Schreibende lesen</b> (Schreibwettbewerb Kollegium 2016) Musik mit Dani Blatter und Will Jungo Bibliothek Naters	
Do 19. Mai 20.00 Uhr	<b>Von 1352 nach Heute - bon voyage!</b> Lesung Schloss Leuk	
Fr 20. Mai 19.00 Uhr	<b>Wenn das Leben erzählt ...von und mit Mathias Gasser</b> Lyrik und Musik Überhengert Mörel	
Sa 21. Mai 20.00 Uhr	<b>„wenn einer eine Blume liebt...“</b> Lesung Feriendorf Fiesch	
So 22. Mai 10.00 Uhr	<b>Briefwechsel Max Frisch-Friedrich Dürrenmatt</b> Mit Heinz Noti und Heinz Salzmann Hotel Ofenhorn, Binntal	

# Im Dienst für die Behinderten

**Susten** Sein Leben wurde innerhalb von wenigen Sekunden auf den Kopf gestellt. Doch Felix Mathieu ist daran nicht zerbrochen. Im Gegenteil: «Ich bin heute glücklich», sagt er.

Es geschieht im Jahr 1978: Bei Reparaturarbeiten an einer Fräse erleidet der damalige Schlosser Felix Mathieu (76) im Alter von 38 Jahren einen folgenschweren Unfall an seinem Arbeitsplatz, der Alusuisse-Fabrik in Steg. Er verliert ein Bein. Sein Leben wird von einer Sekunde auf die andere auf den Kopf gestellt. Es ist ein Schicksalsschlag für den gebürtigen Agarner, der seit seiner Hochzeit in Susten wohnt. «Ohne die Unterstützung meiner Frau, meiner Kinder sowie zahlreicher Kollegen hätte ich das nicht geschafft», sagt er heute. Während eineinhalb Monaten liegt er in Visp im Spital. Nur an einem einzigen Tag sei er alleine gewesen, blickt er auf die damals grossartige Unterstützung seines nächsten Umfelds zurück. Deshalb ist für ihn klar: «Ohne mein familiäres Umfeld wäre ich heute nicht mehr hier.»

## Schwimmen mit Prothese gelernt

Doch Mathieu akzeptiert sein Schicksal und nimmt sein Leben in die Hände. Während 17 Wochen weilt er später



Felix Mathieu aus Susten fährt seit 33 Jahren den Bus des Behindertensports Oberwallis.

in der Rehaklinik von Bellikon. «Dort lernte ich wieder laufen», erinnert er sich. Sein Arbeitgeber beschäftigt ihn anschliessend weiter und schult ihn zum Betriebsschreiber um. Insgesamt bleibt er der Alusuisse während 34 Jahren treu. Nach dem Unfall kontaktiert ihn jemand vom Behindertensport Oberwallis (BSOW) und fragt an, ob er sportlich aktiv werden wolle. Mathieu sagt spontan zu und lässt sich dafür begeistern. Und: Er bleibt bis heute treues Mitglied des BSOW, den er zwischendurch auch präsiert hat. «Meine erste Aktivität war ein Besuch im Hallenbad von Steg, bevor ich es wagte, in die Turnstunde nach Visp zu gehen», sagt er. Im Wasser fühlt er sich auch heute noch sehr wohl. Doch der Anfang war nicht leicht. «Ich wollte nicht ins Wasser, weil ich nicht schwimmen konnte, da wurde ich vor die Wahl gestellt: ent-

weder schwimmen oder das Bad verlassen.» So lernte Mathieu mit einem Bein schwimmen und ist heute dankbar dafür. «Ich gehe zwischendurch immer wieder gerne ins Hallenbad und besuche die Lektionen.» Ebenfalls im Trend bei ihm: der Langlaufsport. Noch heute stehe er regelmässig auf den Langlaufskiern im «Langlauf-Mekka» Goms. Mit einer Portion Stolz führt er zudem an: «Ich habe auch nach dem Unfall zusammen mit meiner Frau zahlreiche Wanderungen unternommen.» Ein grosser persönlicher Erfolg sei im vergangenen Sommer der Gemmiweg gewesen. Dass Mathieu heute mit sich und seinem Leben im Reinen ist, hat damit zu tun, dass er den Schicksalsschlag akzeptiert und verarbeitet hat. So auch als Referent. Während der Zeit als Vorstandsmitglied wurde er zusammen mit einem Kollegen dreimal ins

Kollegium in Brig eingeladen. «Ziel war es, den Behindertensport Oberwallis den Schülerinnen und Schülern näherzubringen und ihnen aus dem Alltag zu erzählen.» Dann schmunzelt Mathieu, als er sagt: «Einer von ihnen wollte wissen, wie sich eine Behinderung auf das Sexualleben auswirke.»

## Die Begegnung mit einem Bundesrat

Erzählt hat er den Studenten auch von der Geschichte des Vereinsbusses. «Damals hatten wir einen uralten Bus. Die Türen öffneten sich fast, als der Chauffeur losfuhr.» In der Zeit, als Mathieu dem Vorstand beiträgt, organisiert die damalige Vereinsspitze erstmals ein Lotto und kauft sich mit dem Gewinn einen neuen Bus. In dieser Zeit erklärt sich Mathieu bereit, als Chauffeur einzuspringen. «Gerade in unserer Region hatten wir zu wenig Chauffeure, weshalb ich mich bereit erklärte, zwischendurch einen Fahrdienst zu übernehmen.» Dabei erlebt der Vater dreier Kinder manch schönes Ereignis. «Was mich stets beeindruckt hat, ist die Dankbarkeit der geistig behinderten Menschen», sagt er und weiss: «Davon kann sich manch einer ein grosses Stück abschneiden.» Was für Mathieu zudem unvergessen bleibt, ist die Begegnung mit alt Bundesrat Samuel Schmid. «Ich sah ihn an einer Tagung in Magglingen und entschied mich dazu, ihm ein Glas Walliser Wein zu reichen.» Mit dem Bus fährt Mathieu nur noch selten. Viermal sei er im Herbst im Einsatz gewesen. Er sagt: «Ich muss auf die Gesundheit achten, deshalb bin ich nur noch als Ersatz-Chauffeur im Einsatz.» Doch missen wolle er die zahlreichen Einsätze während 33 Jahren (!) keineswegs und wünscht dem Behindertensport weiter engagierte Chauffeure. Wie so oft in Vereinen sucht auch der BSOW nach Leuten, die sich für einen Fahrdienst – zum Beispiel ins Hallenbad nach Steg oder in eine Turnhalle in Visp – bereit erklären. Für Mathieu ist klar, weshalb eine solche Verpflichtung reizvoll ist: «Wer Behinderte im Bus chauffiert, sieht sein Leben und im besten Fall seine Gesundheit fortan wieder mit anderen Augen, ich empfehle es jedem, der dafür Zeit findet.» ks



Felix Mathieu verlor vor 38 Jahren bei einem Arbeitsunfall ein Bein.

# «Manchmal sage ich einfach, ich sei Architektin»

**Zürich/Leuk** Tänzerin Cosima Grand (29) aus Leuk erhielt 2015 den des Walliser Kulturförderpreis. Ein Interview über ihre Arbeit, ihr Selbstverständnis, Kritik und warum die Tänzerin viel am Schreibtisch sitzen muss.

**Cosima Grand, wie würden Sie Ihren Beruf beschreiben?**  
Ich bin von Beruf Tänzerin und Choreografin.

**Berufe, die nicht gerade alltäglich sind. Denken Sie, dass die Leute verstehen, was Sie tun?**

Ich frage mich in der Tat oft, ob die Menschen das gleiche Bild im Kopf haben wie ich, wenn ich sage, dass ich Tänzerin bin.

**Und?**

Ich glaube, das hängt sehr davon ab, mit wem ich spreche. Menschen aus der Kunstszene verstehen denke ich sehr gut, was ich tue. Spreche ich dagegen mit jemandem, der vielleicht nicht so oft in Kontakt mit Tanz und Kunst steht, so wird es schwieriger. Gleichzeitig hat wohl jeder Mensch ein Bild von einer Tänzerin im Kopf. Dieses Bild ist allerdings oft recht einseitig.

**Unternehmen Sie denn dann den Versuch, die Leute aufzuklären?**

Manchmal. Aber das ist nicht immer ganz einfach. Teilweise weil das stereotype Bild der Tänzerin ziemlich zementiert ist, andererseits weil meine Arbeit recht komplex und vielseitig ist. Manchmal habe ich dann nicht die Zeit oder den Nerv, alles zu erklären.

## «Das Wallis und Leuk sind Teil meiner Identität»

So habe ich auch schon einfach gesagt ich sei Architektin, um einer langwierigen Diskussion aus dem Weg zu gehen (lacht).

**Nun, wir wollen es genau wissen. Was tun Sie konkret?**

Ich tanze und choreografiere. Ich habe mal in einem Wörterbuch gelesen, Tanzen sei ein rhythmisches Bewegen zu Musik. Diese Definition ist natürlich nicht sehr zeitgemäss. Es gibt zahlreiche Tanzformen. Ich



mache Kunst- und Bühnentanz. Dieser Rahmen, also die Orte, wo ich tanze, im Theater zum Beispiel, ist schon einmal etwas, das meinen Tanz vom Tanzen beispielsweise von dem in einem Club unterscheidet. Natürlich steht bei meiner Arbeit die Bewegung im Vordergrund. Allerdings fussen diese Bewegungen nicht unbedingt auf Musik. Das Endprodukt, also das, was der Zuschauer zu sehen bekommt, basiert sehr stark auf anderen Einflüssen, wie zum Beispiel

Philosophie, Literatur oder anderen theoretischen Konstrukten. Aus diesen Grundlagen heraus entsteht dann das, was meine Arbeit ausmacht. Die körperliche Performance und der damit einhergehende Austausch mit dem Publikum.

**Tönt ziemlich theoretisch. Erklären Sie doch, was Ihre Arbeit beispielsweise von der einer Balletttänzerin unterscheidet.**

Mein Ansatz als zeitgenössische Tänzerin ist sicher viel freier als der einer Balletttänzerin. Im Ballett geht es um Konventionen und relativ definierte Bewegungsformen. Im Ballett versucht man einem Ideal zu entsprechen. Bei mir geht es darum, ein Thema körperlich umzusetzen, und dazu kann für jedes Projekt ein anderer Ansatz gewählt werden. Der zeitgenössische Tanz bewegt sich weniger stark in einem fixen Normkodex.

### Wie gehen Sie es an, ein Thema körperlich umzusetzen, sprich wie sieht ein Arbeitstag für Sie aus?

Ich spreche lieber von Arbeitszeiträumen als von Arbeitstagen. Wenn ich eine Performance im Studio erarbeite, was in der Regel so um die acht Wochen dauert, bin ich natürlich körperlich sehr aktiv. Das heisst, der Tag beginnt mit Aufwärmen. Danach werden die jeweiligen Themenfelder des Stückes körperlich und performativ erarbeitet. Ich persönlich gehe dabei meistens von Improvisationen aus, das heisst, ich stecke einen mehr oder weniger konkreten Rahmen ab, innerhalb dessen dann frei experimentiert wird. Dazu kommen viele Gespräche, in denen die Bewegungen besprochen und reflektiert werden.

### Wie sieht die Zeit zwischen den «körperlichen» Phasen aus?

Da sitze ich viel am Schreibtisch. Wie gesagt basiert meine Kunst auch auf theoretischen Grundlagen. Diese gilt es natürlich zu erarbeiten. Bevor ich überhaupt eine erste Bewegung mache, schreibe ich ein Konzept nieder. Einerseits um eine Basis für meine Performance zu schaffen, aber natürlich auch um das Projekt überhaupt realisieren zu können.

### Wie meinen Sie das?

Nun, um Projekte realisieren zu können, braucht es ja finanzielle Mittel. Diese kommen von der öffentlichen Hand, Stiftungen oder anderen kulturellen Förderfonds. Wer aber Geld für ein Projekt spricht, der will natürlich wissen, was er bekommt. Daher geht ohne Konzept gar nichts.

### Oft hört man zu Auftritten wie den Ihren, das Ganze sei wirr, das könne doch jeder. Wie gehen Sie mit solcher Kritik um?

Solche Aussagen ignoriere ich einfach. Denn sie kommen meistens von Leuten, die nichts von dem, was ich tue, verstehen oder verstehen wollen. Allerdings sind solche Kritiken eher selten, da Menschen, die so denken, zeitgenössische Performances meist gar nicht besuchen. Dies birgt natürlich auch die Gefahr eines gewissen Elitarismus. Aber natürlich geht Kritik, auch gerade von «Leuten vom Fach», nicht spurlos an mir vorbei.

### Warum?

Wenn ich auf der Bühne stehe, gebe ich unglaublich viel von mir. Ich stelle nicht nur meinen Körper ins Rampenlicht, sondern auch teilweise meine Seele, bin gewissermassen nackt. Ich arbeite eher selten



mit Fiktion, vieles, was ich zeige, hat daher auch einen autobiografischen Charakter. Es gilt dann, sich die Kritik nicht zu nahe gehen zu lassen, nicht zu persönlich zu nehmen. Aber das gehört in meinem Beruf dazu, man muss lernen, damit umzugehen. Kritik ist wichtig. Sie ermöglicht es, dass man das eigene Schaffen analysiert und so die persönliche Entwicklung vorantreibt.

### Anerkennung für Ihre Arbeit gab es im vergangenen Jahr mit dem Walliser Kulturförderpreis. Was bedeuten Ihnen solche Auszeichnungen?

Die Auszeichnung hat mich sehr gefreut, es ist immer toll, wenn man Anerkennung erhält. Es freut mich auch, dass man meine Arbeit im Wallis verfolgt, auch wenn ich nur noch wenig in Leuk bin.

## «Nicht nur mein Körper, auch meine Seele steht im Rampenlicht»

### Was ist Ihr grösster Erfolg bis anhin?

Dass ich auf Anhieb das Permis bestanden habe (lacht). Nein im Ernst, ich hatte schon einige Performances und Projekte, die ich als grosse Erfolge bezeichnen würde. Einen Favoriten auszumachen ist allerdings schwer.

### Sie wohnen in Zürich, studieren noch teilweise in Bern, waren längere Zeit in Frankreich und in Genf und reisen für Ihre Arbeit viel herum. Haben Sie noch eine Heimat?

Meine Heimat ist die Schweiz.

### Und was ist mit dem Wallis, mit Leuk?

Das ist ein Teil meiner Identität. Ich spreche ja Walliserdeutsch, auch wenn ich das Wallis schon länger verlassen habe. Andere Dialekte nehme ich irgendwie nicht an. Daher bin ich dann oft «die Walliserin». Ich glaube, dass sich dies auch nicht ändern wird.

### Bei aller Kunst müssen auch Sie Rechnungen bezah-

### len. Wie lebt es sich als professionelle zeitgenössische Tänzerin?

Hier in der Schweiz noch relativ gut. Vor allem wenn man Vergleiche mit dem Ausland zieht. Hier bei uns gibt es Richtlöhne und Richtgagen. An diese hält man sich im besten Fall. Neben den Tanzprojekten arbeite ich auch immer wieder in Bereichen, die meistens auch irgendwie mit Tanz zu tun haben. So co-organisiere ich zum Beispiel das diesjährige Tanzfest in Bern oder mache Übersetzungen für Reso, das Schweizer Tanznetzwerk, Ich lebe aber auch bescheiden, Geld bedeutet mir nicht allzu viel. Aber es ist klar, reich wird man im Tanz nicht. Dieser eher einfache Lebensstil passt aber gut zu mir. Allerdings darf man nicht blauäugig sein. Auch Tänzerinnen müssen sich beispielsweise um eine Altersvorsorge kümmern. Alles in allem widme ich den finanziellen Aspekten meiner Tätigkeit die nötige Aufmerksamkeit, aber nicht mehr.

### Was heisst die nötige Aufmerksamkeit?

Ich schaue sehr darauf, dass ich richtig bezahlt werde. Nicht nur in der Höhe sondern auch bezüglich Sozialleistungen und so weiter.

### Nächstes Jahr werden sie dreissig. Beschäftigt Sie das?

Nein. Im zeitgenössischen Tanz ist Jugend nicht so von zentraler Bedeutung. Mit dem Alter wird man reifer, das macht das Tanzen auch besser.

Martin Meul

### ZUR PERSON

**Vorname:** Cosima **Name:** Grand **Geburtsdatum:** 1. Mai 1987 **Familie:** ledig **Beruf:** Tänzerin und Choreografin **Hobbys:** Lesen, Musik

### NACHGEHAKT

Meine Kunst bringt mir in der Disco nichts	<b>Ja</b>
Männer sollten mehr tanzen	<b>Joker</b>
Für eine Tänzerin ist die Schweiz nicht das ideale Pflaster	<b>Nein</b>
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

WEINBAU | Mehr als 200 Walliser Kellereien öffnen noch bis Samstag ihre Türen

# Das grosse Walliser Weinfest

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'lentscht Wucha Schlagzilä gmacht!

POLITIK | Esther Waeber-Kalbermatten will wieder kandieren

## Die Staatsrätin ärgert die SP Unterwallis

STECHEFEST | Die zweifache Königin «Fregatte» verliert den Titel

## «Ruby» gewinnt das Nationale

Jetzt Abonnent werden und immer auf dem neusten Stand sein:

Walliser  
☆☆ Botewww.1815.ch/abo  
T 027 948 30 50

Als Unternehmen der Gebäudetechnik suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

### Badmonteur

Als Badmonteur für Privatbäder verfügen Sie über einen Abschluss als Sanitärinstallateur und haben einige Jahre Berufserfahrung in der Badmontage und beim Badumbau.

Wir erwarten von Ihnen rationelles, selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität und Belastbarkeit. Sie sind deutschsprachig und im Besitz eines Führerausweises.

Wir bieten Ihnen eine Dauerstelle mit attraktiven Bedingungen. Ihr künftiges Einsatzgebiet ist die Region Oberwallis.

Wir freuen uns auf Ihr schriftliches Bewerbungsdossier mit Foto.

**Lauber IWISA AG**, Rodo Bossotto  
Kehrstrasse 14, 3904 Naters, Telefon 027 922 77 77  
personal@lauber-iwisa.ch, www.lauber-iwisa.ch**WIR SUCHEN SIE –  
SIND SIE MOTIVIERT?** **Lauber**  
IWISA**Mengis Medien AG**

Mengis Medien AG ist das führende Medienunternehmen im Oberwallis und Herausgeberin des «Walliser Boten» und der Newsplattform «1815.ch». Wir sind der ideale Partner für Werbekunden aus dem Oberwallis und der ganzen Schweiz. Der «Walliser Bote» als einzige lokale Tageszeitung und das reichweitenstarke «1815.ch» bieten Qualität und Reichweite, multimedial und das Tag für Tag.

Für den «Walliser Boten» suchen wir per sofort eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in als

### Korrektor/in 60–100%

**Aufgaben**

- Als Korrektor/in übernehmen Sie die Aufgabe, Manuskripte sorgfältig zu lesen und sie auf korrekte Rechtschreibung, richtige Zeichensetzung, fehlerfreie Grammatik und regelgerechte Silbentrennung zu überprüfen

**Wir bieten Ihnen**

- interessante Tätigkeit in dynamischem Umfeld
- attraktiven neuen Arbeitsplatz
- gründliche Einarbeitung

**Anforderungen**

- Sie beherrschen die deutsche Sprache
- PC-Kenntnisse
- Sie arbeiten eigenständig und exakt, sind einsatzfreudig, belastbar und teamfähig
- Sie sehen unregelmässige Arbeitszeiten als Chance

**Arbeitsort**

- Visp (Pomona), Auto von Vorteil

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis am 17. Mai 2016 an unten stehende Adresse oder kontaktieren Sie für Fragen Marcel Ruffener, Teamleiter Korrektorat (marcel.ruffener@mengismedien.ch, 079 674 69 08).

**Mengis Medien AG**Frau Karin Ebener  
Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp  
k.ebener@mengisgruppe.ch  
www.mengis-visp.chWalliser  
☆☆ Bote 1815.ch

HERZLICH WILLKOMMEN

6. – 11. Mai  
Ehrgast LeukLeuk wirkt  
KULTURORT37. *vifra*

VIFRA 2016

# Vifra 2016

## 37. Oberwalliser FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG 2016

Litternahalle Visp 6.–11. Mai

37. *vifra*

Ehrgast 2016

Leuk wirkt  
KULTURORT

HERZLICH WILLKOMMEN!

Fr, Sa, Mo, Di &amp; Mi 17.00 – 22.00 Uhr, So 11.00 – 20.00 Uhr

Geniessen Sie den Muttertag bei uns!



Wir freuen uns auf Sie

Programm: [www.vispexpo.ch](http://www.vispexpo.ch)Die Bäckerei des guten Brotes!  
Mit Tradition!

Elmar Furrer, Präsident GRM, und Bea Zenhäusern, Geschäftsführerin vispexpo.

**Visp** Vom Freitag, 6. bis Mittwoch, 11. Mai 2016, präsentiert sich die Visper Frühjahrsausstellung (Vifra) in frischem Glanz zum 37. Male. In der Litternahalle, die jedes Jahr mit viel Aufwand speziell für die Ausstellung geschmückt und hergerichtet wird, präsentieren sich in diesem Jahr über 70 Vifra-Aussteller mit ihren verschiedensten Produkten des gesamten Gewerbes aus dem Ober- und Mittelwallis. Mit dabei sind auch einzelne Aussteller aus der Deutschschweiz.

### Leuk wirkt!!!

Unter diesem vielversprechenden Motto darf die Vifra 2016 einen wahrlich «interessanten und hochkarätigen» Ehrgast präsentieren. Leuk wirkt – und das schon seit 1500 Jahren, was die «Schlossstätter» im Jahre 2015 im grossen Stil gefeiert haben. Getreu seinem Leitbild wirkt Leuk als eine attraktive Wohngemeinde, als spannender Kulturort sowie als lebendiges Regionszentrum, in dem beachtliche und vielfältige Vereinsstrukturen gepflegt und gewahrt werden. Ein Dorf, das sich mit den Dörfern Leuk-Stadt, Susten und Erschmatt zusammensetzt, wird diese Dorfschaften, geeint unter dem starken Motto «Leuk wirkt» präsentieren. Ein Ehrgast, der sicherlich «Appetit» auf die Vifra 2016 verspricht!!!

Die Vifra bietet auf einer Gesamtfläche von 3155 m<sup>2</sup> dem Gewerbe aus dem Ober- und Mittelwallis die Möglichkeit, sich mit seinen Neuheiten einer interessanten und breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Leuk wirkt – wirken wir zusammen, und besuchen Sie unseren Ehrgast vom 6. bis 11. Mai 2016 in der Curlinghalle sowie die 71 Aussteller/innen, die mit viel Engagement sich während sechs Tagen in der Litternahalle von Visp präsentieren.

Die Organisation der vispexpo sowie unser Ehrgast Leuk freuen sich auf Ihren Besuch an der Vifra 2016 und wünschen Ihnen sowie den Ausstellern viele spannende und unterhaltsame Stunden.

Elmar Furrer, GRM-Präsident



(Foto: zvg)

Dominique Russi, OK-Präsident  
Ehregast Leuk

## Leuk – Vielfalt ist Programm

### Was können die Besucher vom Ehregast Leuk erwarten?

Unter dem Motto «Leuk wirkt» präsentieren sich Gemeinde, Tourismus, die Stiftung Schloss Leuk, die Erlebniswelt Roggen Erschmatt und der Naturpark Pfyn-Finges. Die Besucher haben die Möglichkeit, die Dynamik der Gemeinde Leuk zu spüren, die Herzlichkeit zu fühlen und das Temperament zu erleben.

### Wie gestaltet sich das Rahmenprogramm?

«Leuk wirkt» gilt auch hier als Motto. Den Auftakt macht die Dire-Straits-Tribute-Band sULTANS oF sWING. Die drei Musikgesellschaften aus Susten, Leuk-Stadt und Erschmatt machen der Vifra ebenfalls ihre Aufwartung. Die beiden Chöre St. Theresia und St. Stephan geben jeweils ein Ständchen zum Besten. Das Trio Kohlbrenner und Vanessa Grand werden an zwei Abenden für Stimmung und Unterhaltung sorgen. Und das Tanzzentrum Sosta wird einen Vorgeschmack auf das Tanztheater «Odyssee (16)» präsentieren. Rhythmisch wird es ebenso beim Auftritt des Tambourenvereins aus Erschmatt.

### Und wie sieht der Muttertag in der Curlinghalle aus?

Nebst einem ausgezeichneten Spezialmenü im Restaurant des Ehregastes bietet der Verein Kinderweelten den Kindern zahlreiche Ateliers, in welchen sie mit allen Sinnen kreativ sein können. Ebenso wird das Team der Erlebniswelt Roggen ein spezielles Animationsprogramm für den Sonntag präsentieren. Für einen Familienausflug ist der Besuch der Vifra an diesem Tag der richtige Zeitpunkt.

### Sie freuen sich auf die Vifra...

Mittlerweile ist die Vorfremde dem Stress der letzten Arbeiten gewichen. Ich bin sehr froh, dass es nun endlich losgeht. Die Vorbereitungen waren intensiv, aber dank den Ideen, der Kreativität und der tollen Unterstützung von Leuk Tourismus und unseren starken Partnern bin ich überzeugt, dass der Spass und die Freude auf die Besucher übergehen wird.



## Leuk wirkt! Auch an der Vifra...

Leuk-Stadt, Susten und Erschmatt: drei Dörfer, eine Gemeinde, im Herzen des Wallis. Und im Herzen trägt die Gemeinde seit jeher die beiden Werte «Kultur und Natur», auf welche sie auch an der Vifra setzt. Mit den starken Partnern Leuk Tourismus, Schloss Leuk, Roggen Erschmatt und dem Naturpark Pfyn-Finges macht der diesjährige Ehregast diese Werte für die Besucher erlebbar. Ein jeder in seiner Art einzigartig, bildet sich durch das Zusammenspiel dieser Partner eine einzigartige Synergie, welche die Marke «Leuk wirkt!» als solches präsentiert und vermarktet.

Leuk wirkt! Dieses Motto gilt aber auch für die zahlreichen Vereine, die für ein buntes Animationsprogramm sorgen werden. So vielseitig wie die Gemeinde zeigt sich auch deren Programm: Vom jungen Sound mit der Dire-Straits-Tribute-Band sULTANS oF sWING, den rhythmischen «Moves» des Tanzentrums Sosta, den traditionellen Klängen der Chor- und Blasmusik bis zum Trommelpower der Tambouren Erschmatt wird es den Besuchern an spannenden Eindrücken nicht fehlen.

Getreu seinem Leitbild wirkt Leuk als attraktive Wohngemeinde, spannender Kulturort und lebendiges Regi-

onszentrum. In der Natur eingebettet zwischen dem regionalen Naturpark Pfyn-Finges und dem Golfplatz im Leukerfeld schafft die Gemeinde ein angenehmes und anregendes Klima für die zahlreichen Vereine. Wie anders ist es zu erklären, dass sich kulturelle Leckerbissen in der Gemeinde Leuk nahtlos die Klinke in die Hand geben? Als Trägerin des «Pestalozzi-Preises» ist es für die Gemeinde Leuk eine Selbstverständlichkeit, am Muttertag verschiedene Ateliers für die Kinder anzubieten und sie mit der eigenen Kreativität eine tolle Überraschung für Mama basteln zu lassen.

Schlendern Sie durch die Curlinghalle, vorbei an den Marktständen mit selbst hergestellten regionalen Produkten, geniessen Sie im Restaurant Spezialitäten aus den Leuker Dorfschaften und lassen Sie sich aus erster Hand erklären, wie man eine «Tschiffru» macht oder was ein «Nitscher» ist. Und selbstverständlich präsentiert sich an der Vifra auch das heimische Gewerbe, welches der Kultur und Natur in ihrer einzigartigen Vielfältigkeit in nichts nachsteht.

HERZLICH WILLKOMMEN

6. – 11. Mai  
Ehregast LeukLeuk wirkt  
KULTUROORT37. *vifra*

VIFRA 2016

## AUSSTELLERLISTE 2016

Firma (Eishalle)	Vorname	Name	Ort	Stand Nr.
RM-SPAS	René	Moser	Fully	2 E
Metallbau Zenhäusern	Jérôme	Zenhäusern	Baltschieder	3 E
Loterie Romande	Patrick	Goetschi	Lausanne	4 E
LONZA AG	Michael	Gsponer	Visp	5 E
JUST Schweiz AG	Margot	Studer	Walzenhausen	6 E
Bergrestaurant «Giw»	Christoph & Rita	Imboden	Visperterminen	7 E
Hallenrestaurant	Willy	Stocker	Gampel	8 E
HES-SO Valais Wallis	Christine	Lauber	Siders	9 E
Neuroth Hörcenter AG	Gabriela	Achermann	Visp	10 E
Möbel Furrer	Jean-Pierre	Furrer	Visp	11 E
Truffer Werner AG	Werner	Truffer	St. Niklaus	12 E
Bautro AG	Marcel	Fux	Visp	13 E
Febatec GmbH	Hans-Peter	Wasem	Thun	14 E
Hefe Möbel	Herbert	Lötscher	Susten	15 E
Lonza Arena rro	Matthias	Bärenfaller	Visp	16 E
St. Jodernkellerei	Markus	Burgener	Visperterminen	17 E
Bringhen AG	Darko	Markovic	Visp	18 E
EnAlpin, EVWR und VED	Christian	Mangisch	Visp	19 E
winsun GmbH	Beat	Ruppen	Bürchen	20 E
Soltech Beschichtungen GmbH	Francisco	Heldner	Stalden	21 E
Cleanstar Schweiz AG	Ernst	Freund	Ermatingen	22 E
Kummer Marcel AG	André	Kummer	Bitsch	23 E
Möbel Summermatter	Erich	Summermatter	Brig	24 E
Insysta gmbh	Sven	Ambühl	Visp	25 E
Ankli Remo GmbH	Remo	Ankli	Glis	26 E
Valaiscom AG	Hans-Peter	Bregy	Brig	27 E
Raclettestübl «Zur Traube»	René	Locher	Leuk-Stadt	28 E
Debrunner Acifer AG	Lisbeth	Stoffel	Visp	29 E
Visana Services AG	Daniel	Probst	Visp/Thun	30 E
Kellerei Leukersonne	Damian	Seewer	Leuk-Stadt	31 E
Vaudoise Versicherung	Michael	Struchen	Visp	32 E
Thermofonte AG	Hans	Holzmann	Flawil	33 E
Krüger & Co. AG	Alfred	Knubel	Steg	34 E
Tobler Haustechnik AG	Werner	Knüsel	Visp	35 E
ZANELLA – Technik und Möbel	Damian	Zanella	Gampel	36 E
Le Tresor Monthey SA	Franz	Bachem	Monthey	37 E
SMC Vertriebs GmbH	Fatima	Pereira	Kindhausen	38 E
Müba Energietechnik AG	Guido	Dobler	Täuffelen	39 E
CSS Versicherung	Reto	Dumoulin	Brig	40 E
Geberit AquaClean	Janine	Müller	Bütschwil	41 E
Swisscom (Schweiz) AG	Nikola	Bojat	Visp	42 E
Caffè Cervino	Hans	Schönenberger	Naters	43 E
Intersport Abgottspen	Klaus	Abgottspen	Visp	44 E
Mutter Maler	Anselm	Mutter	Naters	45 E
Kellerei Leukersonne	Damian	Seewer	Susten	46 E

Firma (Podest)	Vorname	Name	Ort	Stand Nr.
Fux Weine	François	Fux	Bitsch	50 P
KLEINER Bewegt	Thomas	Kleiner	Gamsen	51 P
RAV OBERWALLIS	Bernadette	Baring	Brig	52 P
Bender Hörgeräte	Jan	Bender	Visp	53 P
Jäger Gastro GmbH	Pascal	Jäger	Brigerbad	54 P
Ofen-Kaminbau	André	Imboden	Niedergesteln	55 P
Goldschmiede Atelier Krauss	Markus	Krauss	Spiez	56 P
Anderegggen AG	Sascha	Bayard	Brig	57 P
local.ch search.ch	Kilian	Holzer	Zürich	58 P
Waltherr AG	Markus	Waltherr	Susten	59 P
Swissgrid AG	Lea	Lindler	Laufenburg	61 P
Pizzeria Charisma	Tosgül	Mehmet	Visp	62 P
Expobar	vispexpo		Visp	63 P
G & H Insektenschutzgitter GmbH	Patricia	Spicher	Gurmels	64 P
AWV AG / Neosana AG	Fredy	Werlen	Visp	65 P
winplan	René	Hildbrand	Steg	66 P
Alphüsli AG	Adrian	Bürgi	Oberbipp	67 P
Donnerberg	Sesto	Gordana	D-München	68 P
EF Sprachreisen	Noè	Infantino	Bern	69 P
GP Camper	Thomas	Lengen	Brig-Glis	70 P
You Rent	Dario	Zenhäusern	Steg	71 P
Energetix	Ruth	Bertschi	Brugg	72 P
Rhonedruck	Björn	Schmidt	Visp	73 P
Minimax AG	Daniel	Ruppen	Visp	74 P
R. Suter Gourmet Handel	Richard	Suter	Ibach	75 P
Concordia Krankenkasse	Beat	Heldstab	Visp	76 P

## Curlinghalle

Ehregast Gemeinde Leuk	Vorname	Nachname	81 C
Ehregastrestaurant: «Zur Traube»	René	Locher	Leuk-Stadt
rro Box Ring	Mathias	Bärenfaller	Visp
«Leigger Märt»			Leuk
Leuk Tourismus			Leuk
Pfyn-Finges			Leuk
Roggen Erschmatt			Erschmatt
Stiftung Schloss Leuk			Leuk

37. *vifra*Die Bäckerei des guten Brotes!  
Mit Tradition!

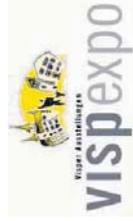
www.baecerei-schwarz.ch

studer söhne  
Elektro AG

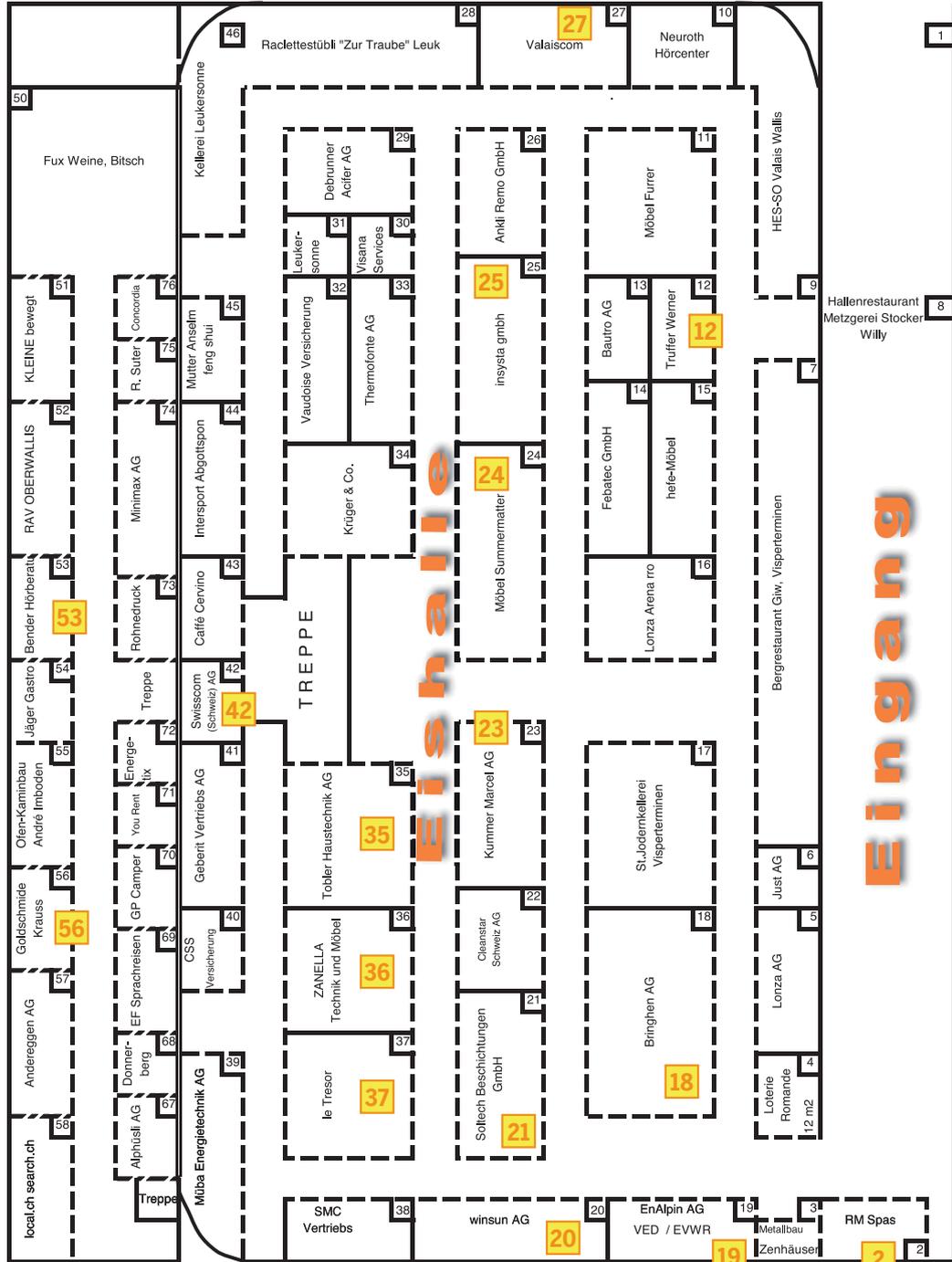
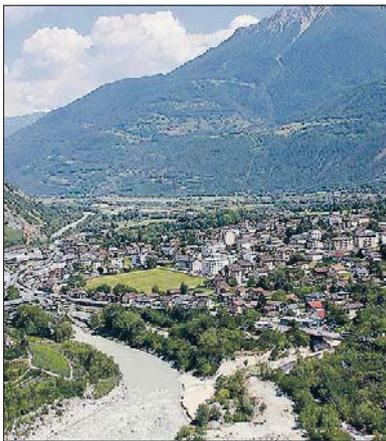


AUSSTELLUNGEN IN DER LITTERNAALE

vispexpo

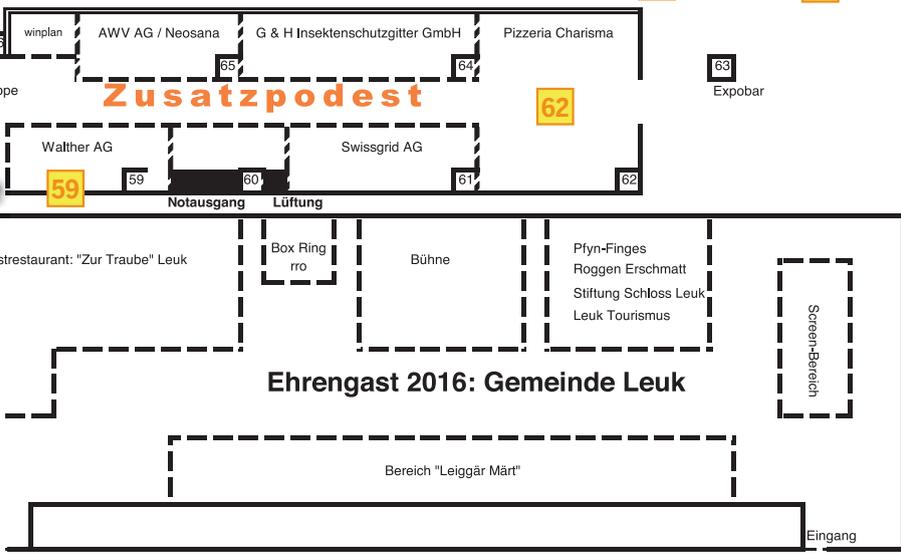


Podest Hallenplan



Eingang

Curlinghalle



**HERZLICH WILLKOMMEN**6. – 11. Mai  
Ehregast Leuk**Leuk**  
KULTURORT**37. vifra****VIFRA 2016****vispexpo**

# VIFRA – PROGRAMM 2016

**Freitag, 6. Mai 2015**

17.00 Uhr	Kulturzentrum La Poste	Offizielle Eröffnungsfeier der 37. Oberwalliser Frühjahrsausstellung vifra
17.00 – 22.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
17.00 – 22.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
17.00 – 22.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
18.00 Uhr		Ständchen <b>Chor St. Theresia</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
18.30 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	Showboxen/Training mit den Box-Stars der Fight Night (u.a. mit Alain Chervet)
ab 19.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	Box – Fotoshooting für alle
19.00 Uhr	Curlinghalle	Konzert sULTANS of sWING – <b>Dire Straits – Tribute Band</b>
20.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Chor St. Theresia</b>
21.00 Uhr	Curlinghalle	Konzert sULTANS of sWING – <b>Dire Straits – Tribute Band</b>
21.30 – 02.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

**Samstag, 7. Mai 2016**

17.00 – 22.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
17.00 – 22.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
17.00 – 22.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
18.00 Uhr	Curlinghalle	Trommel – Power mit <b>Tambouren Erschmatt</b>
18.30 Uhr	Curlinghalle	Show von der <b>brasilianischen Kampfkunst «Capoeira»</b>
19.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Chor St. Stephan</b>
21.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Chor St. Stephan</b>
21.30 – 02.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

**Sonntag, 8. Mai 2016, Muttertag**

11.00 – 20.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
11.00 – 20.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
11.00 – 20.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
11.00 – 12.00 Uhr	Curlinghalle	Gratis-Apéro für <b>alle Mütter</b> am Stand des Ehregastes
ab 11.30 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 11.30 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 11.30 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
ab 13.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 13.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Basteln zum Muttertag</b> » Kinderanimation mit dem Verein «Kinderwelten»

17.00 Uhr	Curlinghalle	Hip Hop Battle – Tanzperformance mit dem <b>Tanzzentrum Sosta</b>
20.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

**Montag, 9. Mai 2016**

17.00 – 22.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
17.00 – 22.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
17.00 – 22.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
19.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Musikgesellschaft Leuca</b>
20.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit dem <b>Trio Kohlbrenner</b>
21.30 – 1.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

**Dienstag, 10. Mai 2016**

17.00 – 22.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
17.00 – 22.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
17.00 – 22.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
18.00 Uhr	Curlinghalle	Auftritt <b>Vanessa Grand</b>
19.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Musikgesellschaft Enzian</b>
21.00 Uhr	Curlinghalle	Auftritt <b>Vanessa Grand</b>
21.30 – 02.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

**Mittwoch, 11. Mai 2016**

17.00 – 22.00 Uhr	Litternahalle	<b>Türöffnung der 37. vifra mit dem Ehregast Leuk</b>
17.00 – 22.00 Uhr	Curlinghalle rro Boxing	<b>wii-boxen</b> und Fun – Boxen für ALLE
17.00 – 22.00 Uhr	Lonza Arena rro	<b>euro-Penaltyschiessen</b> mit tollen Preisen
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit <b>Beat Steiner</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Schauflechten «Tschiffru» mit <b>Pfyn – Finges</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	«Choru-Werkstatt» mit <b>Erlebniswelt Roggen Erschmatt</b>
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	« <b>Leiggär Märt</b> » mit Handwerk und selbstgemachten Produkten aus der Region
19.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Musikgesellschaft Illhorn</b>
20.00 Uhr	Curlinghalle	Ständchen <b>Musikgesellschaft Illhorn</b>
21.30 – 02.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der 37. vifra

**Herzlichen Dank für Ihren Besuch!**

21

# FUGENLOS GLÜCKLICH

## WAND- & BODENBELÄGE



DEKORBÖDEN



BAUWERKSABDICHTUNGEN



INDUSTRIEBELÄGE



STRUKTURBETON

# SOLTECH

soltech-beschichtungen.ch  
Kantonsstrasse 41c, 3930 Visp  
T 027 946 33 44

53



## BENDER Hörberatung

Hörtest und Beratung  
Hörgeräte  
Tinnitusberatung  
Gehörschutz

Besuchen Sie uns an der VIFRA 2016, am Stand Nr. 53

Bender Hörberatung GmbH, Balfinstrasse 11, 3930 Visp  
Telefon 027 946 22 22, info@bender-hoerberatung.ch  
www.bender-hoerberatung.ch

Jan H. Bender  
Hörgeräteakustik-Meister  
Pädakustiker

36



## ZANELLA.tv

Technik und Möbel

SPECTRAL  
LEADSTORE



18

Vifra  
Besuchen Sie uns:  
**Stand 18**  
06. - 11.05.2016

# GEWINNEN UND GUTES TUN!

## Registrieren. Bestellen.



www.bringhen.ch

### Markenprodukte für einen guten Zweck kaufen!

Aus dem Erlös des Verkaufs über den Onlineshop während der Vifra wird das **KINDERDORF LEUK** unterstützt! Alle, die im Onlineshop bestellt haben, nehmen zusätzlich automatisch an der **Verlosung des kompletten Inhalts der dort ausgestellten 6 Einkaufswagen** teil.

www.bringhen.ch



**onlineshop**  
by Bringhen Group



35

**TOBLER**

**haustechnik.ch**

Tobler Haustechnik AG, Regionalcenter 3053 Münchenbuchsee  
Moosrainweg 15, T +41 31 868 56 00, tobler@toblergroup.ch, [www.haustechnik.ch](http://www.haustechnik.ch)

12

OFENBAU  
**TRUFFER**  
ZEITLOSE FEUERWELTEN



[www.ofenbau-truffer.ch](http://www.ofenbau-truffer.ch) / 078 822 21 20 / [w.truffer@bluewin.ch](mailto:w.truffer@bluewin.ch)



19

NaturEnergie aus dem Wallis –  
Die Energie für Walliser

**Vifra 2016**  
Besuchen Sie uns am Stand Nr. 19!



42

Jetzt Swisscom TV 2.0 im Vivo-Paket abschliessen  
und bis zu **CHF 150.– Messerabatt erhalten.\***

Exklusiv vom 6. bis 11. Mai 2016 am Swisscom Stand an der vifra (Stand Nr. 42)



\* Beim Neuabschluss von Swisscom TV 2.0 im Vivo-Paket gibt es bei Vivo XL (CHF 154.–/Mt. ohne Festnetztelefonie) oder Vivo L (CHF 134.–/Mt. ohne Festnetztelefonie) CHF 150.– Swisscom Messerabatt, bei Vivo M (CHF 114.–/Mt. ohne Festnetztelefonie) CHF 100.– Swisscom Messerabatt und bei Vivo S (CHF 94.–/Mt. ohne Festnetztelefonie) oder Vivo XS (CHF 74.–/Mt. ohne Festnetztelefonie) CHF 50.– Swisscom Messerabatt. Mindestbezugsdauer 12 Monate. Aktivierung Swisscom TV 2.0 und Bereitstellung der neuen TV-Box sind für Swisscom TV 2.0-Neukunden kostenlos (statt CHF 119.– pro TV-Box). Angebot gilt nicht für den Wechsel von Swisscom TV zu Swisscom TV 2.0. Angebot gültig vom 6. bis 11. Mai 2016 nur am Swisscom Stand an der vifra (Stand Nr. 42).



**Überraschung**  
am Swisscom Stand Nr. 42  
Holen Sie sich vom 6. bis 11. Mai 2016  
an der vifra Ihr Geschenk!  
\* Nur solange Vorrat  
max. 100 Geschenke pro  
Person einlösbar.



**Leuk**  
KULTURORT

6. – 11. Mai  
Ehregast Leuk

# goldschmiedeatelier.ch

3700 spiez  
tel 033 654 64 74

56

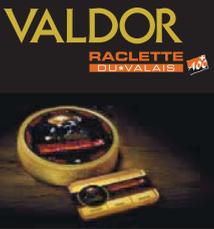
## schmuckdesign

auch aus ihrem altgold



# Wirtschaft zur Traube

R. Locher / Wirtschaft zur Traube / 3953 Leuk-Stadt / Tel. 079 412 75 47



Geniessen Sie bei uns  
ein *feines Raclette*  
an der Vifra 2016.

81



**Marcel Kummer AG**  
Fenster und Türen / Garagentore

CH-3982 Bitsch VS  
info@marcelkummerag.ch

Tel. 027 927 22 02  
Fax 027 927 31 65

23



gat d' Stromrächnig vercho



...öi so!!

wird apa Ziit, dass epis ändrusch?!  
hesch scho d'FRÜÄHLINGSAKTION  
va winsun gseh?

Frühlingsaktion: **Gratis Batterie\***



\* 3.2kWh beim Kauf einer Photovoltaik-Anlage bis zum 31.05.2016

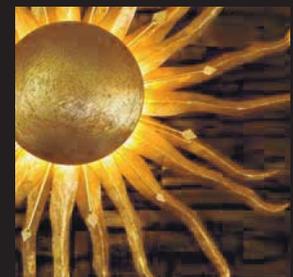


lüäg aner VIFRA verbii, da  
chännundschi der alls erkleru!

20

# LETRESOR

INTERIEUR NATUR & DESIGN



Möbel - Beleuchtung - Dekoration - Massarbeiten

Av. du Simplon 23 - 1870 Monthey - 024 472 94 61 - info@letresor.ch

[www.letresor.ch](http://www.letresor.ch)

37

HERZLICH WILLKOMMEN

VIFRA 2016

6. - 11. Mai  
Ehregast Leuk



Leuk wirkt  
KULTURORT

**62**

**CHARISMA**  
**PIZZA & KEBAP**  
**Mc. Döner**

– Visp – Brig – Susten –

**Charisma Pizza, Podest Stand Nr. 62**

**Wir feiern 25 Jahre Möbel Summermatter**  
**Sie profitieren von 25% Rabatt**

**25% Rabatt** **VIFRA STAND NR. 24** vom 6. bis 11. Mai 2016  
Gratis Lieferung + Entsorgung des alten Bettinhaltes

**25 Jahre**

auf alle Lättli und Matratzen

**25% Rabatt**

**MÖBEL SUMMERMATTER**  
Kantonsstrasse 51 · Postfach 263 · 3902 Glis · Tel 027 924 60 40 · www.moebel-lampen-summermatter.ch · moebel.summerrmatter@rbone.ch

**59**

Besuchen Sie unsere Ausstellung an der **VIFRA** vom **6. - 11.5.2016** VISP

**Professionelle Beratung**  
Automower | Rasenroboter | Kabelverlegung  
Maschinen & Kleingeräte | Installation & Service

**WALThER AG**

**WALThER AG | PLETSCHENSTR. 97 | 3952 SUSTEN | T 027 473 14 60 | WWW.WALTHERAG.CH**

**27**

**NICHT NUR FÜR LEUKER SCHNECKEN**

Die attraktiven Angebote der Valaiscom sind auch auf dem **Oberwalliser Glasfasernetz** verfügbar. Ob digitales Fernsehen, superschnelles Internet oder Telefonie: Das Datennetz mit **Lichtgeschwindigkeit** ist die Lösung für die Zukunft.

[www.valaiscom.ch](http://www.valaiscom.ch)

Besuchen Sie uns an der Vifra 2016

**QUICKLINE valaiscom**

GROSSES ONLINE-TIPPSPIEL [www.hueruguet.ch](http://www.hueruguet.ch)

**2**

**www.rm-spas.ch**

**RM SPAS**  
WHIRLPOOLS  
HAMMAMS ~ SAUNAS  
SPEZIALANFERTIGUNG

**HotSpring**  
Whirlpools · Spas  
Tel. 027 746 64 00

VISPEXPO  
VIFRA 2015

**HOTSPRING® PARTNER SEIT ÜBER 20 JAHREN IM WALLIS**



## FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleye, Samstag,  
7. Mai, 19.00 Uhr

# FC Visp vs US Collombey-Muraz



### Hauptsponsoren:


### Sponsoren:


### Jugendförderer:

--	--	--

# Der Visper Allrounder

**Visp** Er spielt bei den A-Junioren und bestreitet Teileinsätze mit der ersten Mannschaft. Zudem ist Jonas Sarbach Trainer der E-Junioren.

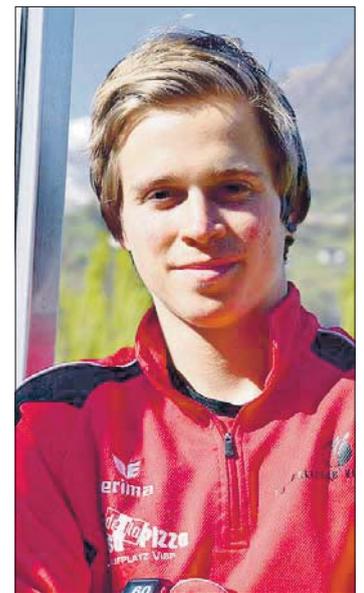
Jonas Sarbach (19) vom FC Visp ist fussballverrückt. Gleich steht ein Training mit den E-Junioren an, bevor er eineinhalb Stunden später mit den A-Junioren selber dem Ball hinterherläuft. «Über 10 Stunden verbringe ich während einer Woche auf dem Fussballplatz», sagt er. Die Trainingseinheiten am Dienstag und Mittwoch bestreitet der grosse Fan des FC Barcelona jeweils mit dem 2.-Liga-Team. Das Abschlusstraining gibts dann mit den A-Junioren. Trotz Abstiegs-kampf darf Sarbach sporadisch mit den Besten des FC Visp ran. So kam er auch beim Heimspiel vor einer Woche gegen Chippis zu ei-

nem Kurzeinsatz. Den Weg zum Fussball hat der Mediamatiker-Lehrling bereits früh gefunden. «Ich spiele seit der Fussballschule», sagt er.

### Ausgezeichnete Team-Stimmung

Dass er sich dazu bereit erklärt hat, eine Juniorenmannschaft zu führen, habe damit zu tun, dass er die gewonnene Erfahrung beim FC Visp weitergeben wolle. «Die Trainings mit den E-Junioren bereiten grossen Spass.» Und wer ist ruhiger: der Trainer oder der Spieler Jonas Sarbach? «Ganz klar der Trainer», sagt er und lacht. Unruhig ist hingegen die Situation rund um den FC Visp, der um den Ligaerhalt kämpft. Sarbach zeigt sich diesbezüglich kämpferisch und zuversichtlich zugleich: «Die Vorbereitung mit der ersten Mannschaft war sehr gut und auch die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist ausgezeichnet.» Für Sar-

bach ist klar, dass Visp mit diesem Team noch einige Punkte holen wird und irgendwann den Ligaerhalt realisiert. Drei Punkte im Heimspiel gegen Collombey-Muraz sind dabei sehr hilfreich. **ks**



Jonas Sarbach vom FC Visp.



## Informationsabend

Sehen ohne Brille  
mit implantierbaren Kontaktlinsen  
(ICL), ab 21 und bis 45/50 Jahren

Mittwoch, 18. Mai 2016  
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
im Vista Alpina Augenzentrum in Visp mit  
Dr. med. Kristof Vandekerckhove

Anmeldung (obligatorisch) unter Telefon / Email  
Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

Vista Alpina Augenzentrum  
Bahnhofplatz 1a – 3930 Visp  
T. 027 946 70 00 – info@vista-alpina.ch  
www.vista-alpina.ch



## 25 Jahre Industriezone Steg

Tag der offenen Tür

Samstag, 14. Mai 2016

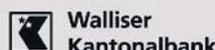
Öffnungszeiten  
10.00 - 16.00 Uhr

Rufbus Natel 079 860 33 50

Parkplätze: Kirche Steg/Beesche Matten



RAIFFEISEN



Kantinenbetrieb

Wettbewerb  
Wettbewerbsformulare in die  
bereitgestellte Urne werfen

Ziehung um 16.00 Uhr  
bei der Insieme

Industrie- und Gewerbezone  
„Beeschi Matte“

## Permanent-Make-Up Lippen und Lidstrich

### Microblading

Perfekte natürliche Augenbrauen

Permanent Make Up  
jetzt in:  
Visp (Wallis)  
Täsch-Zermatt (Wallis)  
Gasterbach



SMS an 0765154722

K-Cosmetics  
Facebook: K-Cosmetics  
MICROBLADING



An- und Verkauf von Autos  
**076 445 33 31**

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch



## HAUPTSPONSOR



## CO- &amp; JUNIOREN-SPONSOR



## WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG  
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters  
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



Tel. 027 924 68 68  
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund  
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33  
itall@freesurf.ch



Perren Baugeschäft AG  
3997 Bellwald



GZ Plättli -  
Unterlagsboden AG  
3900 Brig

# Im Mittelfeld angekommen

**Oberwallis** Nach zuletzt guten Resultaten hat sich der FC Oberwallis Naters einen Platz im Mittelfeld erkämpft. In der nächsten Saison will man sich vermehrt nach vorne orientieren.

Dank des Auswärtssiegs gegen das Tabellenschlusslicht Signal Bernex beträgt die Reserve des FC Oberwallis Naters auf einen Abstiegsplatz nun beruhigende neun Punkte. «Jetzt brauchen wir noch zwei Zähler, um den Ligaerhalt auch mathematisch definitiv zu sichern», rechnet Roger Meichtry vor. Mit dem Saisonverlauf ist der Sportchef insgesamt zufrieden: «Nach dem harzigen Start stelle ich klar eine positive Entwicklung innerhalb der Mannschaft fest. Aufgrund des gesteigerten Selbstvertrauens entscheiden wir jetzt auch Spiele zu unseren Gunsten, die eigentlich nicht für uns laufen.» Dazu konnten einige junge Oberwalliser Spieler in die erste Mannschaft integriert werden. Speziell die Heimbilanz der Oberwalliser liest sich beeindruckend: Aus den letzten neun Spielen resultierten 19 Punkte und man arbeitete sich auf den siebten Tabellenplatz vor. Letztmals verliessen die Spieler von Trainer Zermatten am 29. August den heimischen Stapfen als Verlierer (3:5-Niederlage gegen La Chau-de-Fonds). Mit dem Team Vaud U21 empfangen die Oberwalliser am Samstag eine junge, sehr talentierte Mannschaft. «Technisch und ausbildungsmässig gehören sie für mich zu den besten Teams der Gruppe», sagt



(Foto: Walliser Bote)

Olivier Mvondo und der FC Oberwallis Naters: Der Ligaerhalt ist wohl geschafft.

Meichtry. Noch fehlt es der jungen Equipe aber an Routine und Cleverness. Deshalb kämpft sie um den Abstieg.

## Trainer Zermatten verlängert

Obwohl noch vier Runden zu spielen sind, werden jetzt schon die Weichen für die Zukunft gestellt. Wichtiger Fakt: Der Mann an der Seitenlinie wird auch in der neuen Saison Christian Zermatten heissen. Der FC Oberwallis Naters hat den Vertrag mit seinem Trainer um ein Jahr verlängert. Neuverpflichtungen kann der Sportchef bis jetzt noch keine bekannt geben. «Wir sind der Über-

zeugung, dass viel Potenzial im Team steckt. Deshalb setzen wir auf Konstanz und versuchen, unsere jungen Talente zu halten», sagt Meichtry. Ob der zurzeit verletzte Routinier Stipe Matic noch eine weitere Saison im Dress der Oberwalliser auflaufen wird, kann Meichtry noch nicht sagen. Die Verhandlungen sind im Gang. Klar ist: In der neuen Saison will der FC Oberwallis Naters einen Schritt nach vorne machen: «Wir wollen ambitionierter auftreten und uns spielerisch weiterentwickeln», sagt Meichtry und fügt hinzu: «Mittelfristig soll das Team um den Aufstieg mitspielen.» fos

## MEISTERSCHAFT 1. LIGA

# FC Oberwallis Naters – Team Vaud M-21

Samstag, 7. Mai 2016, 16.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

### VIP-Matchball-Stifter

Ill-tec GmbH, Malerei & Gipserei, Turtmann  
Kämpfen Holzbau GmbH, Brig-Glis  
Gebr. Guler, Gartenbau, Ried-Brig

### Matchball-Stifter

Roten AG, Malergeschäft, Brig  
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

# FREIZEIT

## MONDKALENDER

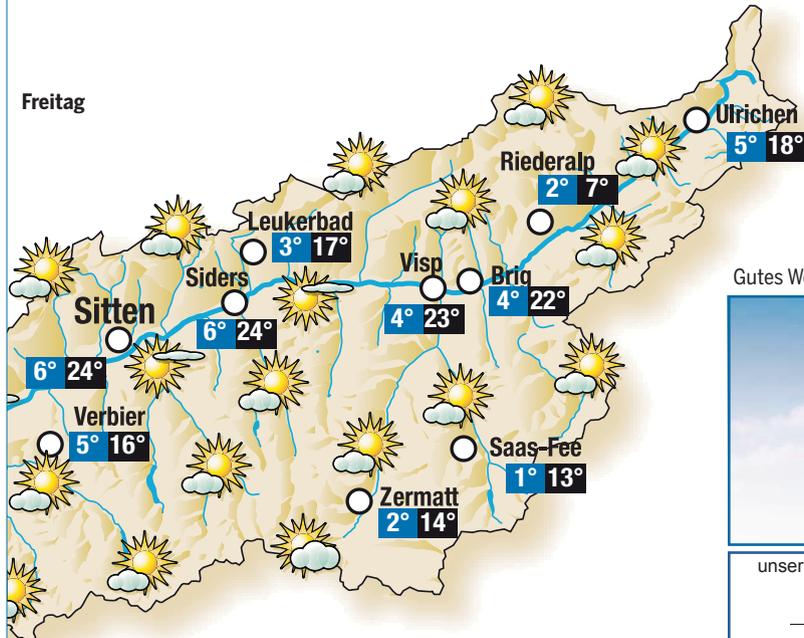
- 6 Fr**  Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Gehölze schneiden, Wurzeltag
- 7 Sa**  ab 18.36  Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag
- 8 So**  Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütetag
- 9 Mo**  ab 19.25  Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütetag
- 10 Di**  Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 11 Mi**  ab 23.33  Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

	<b>Neumond</b>	<b>6.5.</b>
	<b>zunehmender Mond</b>	<b>13.5.</b>
	<b>Vollmond</b>	<b>21.5.</b>
	<b>abnehmender Mond</b>	<b>29.5.</b>

## WETTER

### SONNENSCHNEIN UND ANGENEHME TEMPERATUREN

Auch heute Freitag zeichnet ein Hoch mit Zentrum über Südkandinavien für unser Wetter verantwortlich. Nach einer sternklaren Nacht dürfen wir uns über einen schönen Tag mit viel Sonnenschein freuen, abgesehen von ein paar Schleier- und Quellwolken ist der Himmel blau. Dazu klettert das Quecksilber am Nachmittag auf fröhlich anmutende 23 bis 24 Grad, die Nullgradgrenze liegt auf 2800 bis 3000 Metern. Am Wochenende geht es in einem ähnlich Stil weiter, der Frühling kommt endlich richtig auf Touren!



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



**imwinkelried**  
lüftung und klima ag

unser partner



#### Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
							
<b>6° 24°</b>	<b>4° 15°</b>	<b>6° 24°</b>	<b>5° 15°</b>	<b>8° 21°</b>	<b>6° 14°</b>	<b>9° 20°</b>	<b>6° 13°</b>

Persönliche Wetterberatung:  
0900 575 775  
(Fr. 2.80 / Min.)  
www.meteonews.ch



## HOROSKOP

**Widder 21.3. – 20.4.**  Ihr Gefühlsleben ist momentan ziemlich durcheinander. Eine Begegnung mit einer alten Bekannten hat vieles wieder aufgewühlt, was Sie gerne vergessen möchten.

**Krebs 22.6. – 22.7.**  Wenn Sie sich ablenken möchten, kommt das Angebot für eine kleine Reise gerade recht. Nutzen Sie die Zeit, um sich Klarheit über Ungereimtheiten zu verschaffen.

**Waage 24.9. – 23.10.**  Immer wieder beschleicht Sie bei der Arbeit jetzt das seltsame Gefühl, irgendwie beobachtet zu werden. Hüten Sie sich lieber vor Aussagen über nicht Anwesende.

**Steinbock 22.12. – 20.1.**  Gegen Ihr positives Auftreten und Ihre hohe Anziehungskraft wird jetzt kaum jemand immun sein. Werden Sie aber nicht zum Höhenflieger. Hochmut kommt vor dem Fall.

**Stier 21.4. – 20.5.**  Um in Übung zu bleiben, haben Sie sich ein enormes Pensum an sportlichen Aktivitäten vorgenommen. Achten Sie aber darauf, dass Sie sich zeitlich nicht übernehmen.

**Löwe 23.7. – 23.8.**  Das berühmte Lichtlein, wenn man glaubt, es geht nicht mehr, kommt zu Ihnen. Nutzen Sie die Chance, Sie schaffen das schon. Keiner wird die Anspannung bemerken.

**Skorpion 24.10. – 22.11.**  Wenn Sie lernen, auch mal loszulassen, wird Ihnen das in Zukunft Pluspunkte einbringen. Niemand kann Ihnen etwas vormachen. Sie sind allen voraus.

**Wassermann 21.1. – 19.2.**  Bergauf, bergab – dieses stete Hin und Her in Ihrer Liebesbeziehung zehrt ganz schön an Ihrem Nervenkostüm. Versuchen Sie endlich, mit Ihrem Partner zu sprechen.

**Zwillinge 21.5. – 21.6.**  Ohne es beabsichtigt zu haben, sind Sie jemandem zu nahe getreten. Eine Entschuldigung wäre jetzt angebracht. Warten Sie aber damit lieber nicht zu lange.

**Jungfrau 24.8. – 23.9.**  Weil Ihr Partner momentan etwas unruhig ist, ist auch Ihre Beziehung gerade etwas unruhig. Versuchen Sie, auf ihn einzuwirken und mit ihm vernünftig zu sprechen.

**Schütze 23.11. – 21.12.**  Lügen haben kurze Beine – genau das müssen Sie jetzt bei einem Bekannten feststellen. Sie sind sehr enttäuscht. Fragen Sie aber trotzdem nach den Beweggründen.

**Fische 20.2. – 20.3.**  Immer wieder werden Sie nun gefragt, warum Sie eine bestimmte Entscheidung getroffen haben. Das nervt so, dass Sie künftig alles Neue ablehnen möchten.



# Maifestival im Scala Music-Café

**Brig** Im Mai finden im Scala, Brig, verschiedene Konzerte statt. Heute Freitagabend machen «Heartbreak Shuffle and Mighty Horns» auf der Bühne im Scala den Anfang.

## Einfach guter alter Rock 'n' Roll

Dies steht bei der Band «Heartbreak Shuffle» ganz oben auf der Liste. Michèle Ursprung (Gesang), Christophe Myter (Gitarre), Laurent Myter (Bass), André Pfammatter (Keyboard/Harp) und Roger Bregy (Drums) sind es, die «Heartbreak Shuffle» bilden und dabei die Rock- und Soulmusik der 50er, 60er und 70er wieder aufleben lassen.

Dabei werden sie von den «Mighty Horns» – Severin Kull (Sax), Marco Ackermann (Trompete) und Benjamin

Minnig (Posaune) – begleitet. Auf der Setlist stehen Songs von Chuck Berry, Ray Charles, Rolling Stones und den Beatles bis hin zu Aretha Franklin, Tina Turner und Dusty Springfield. Good old Rock 'n' Roll!

## «Audi and the Rebels»

Am Samstag, 14. Mai, rocken dann «Audi and the Rebels» das Scala. Dieser Name steht für Qualität, der Sound ist geprägt von gradlinigen und melodiosen Cover-Songs, kraftvoll interpretiert von einer starken Frauenstimme. «Audi and the Rebels» sind Andrea Zenklusen, Gesang, Mario Audi an der Gitarre, Marion Sauder am Bass, Ralf Schnydrig an den Keys und Tobias Pfammatter an den Drums. Unterstützt werden sie von Special Guests.

## Bekannte Hits der 60er bis 90er

Und am Samstag, 21. Mai, ist «Keis Konzäpt»

im Scala zu Gast. Die Oberwalliser Rock/Pop-Coverband, bestehend aus fünf Männern und einer Frau. «Keis Konzäpt» spielt die bekanntesten Hits der 60er bis 90er Jahre.

## EM-Spiele auf Grossleinwand

Und ab dem 10. Juni bricht dann auch im Scala das EM-Fieber aus. In der passend dekorierten Scala-Arena werden die Spiele auf Grossleinwand und verschiedenen Screens gezeigt. Auf der Gartenterrasse werden die Spiele ebenfalls auf einem grossen Flatscreen übertragen. Anpfiff am 10. Juni um 21.00 Uhr. Ob Firmenfeier, Geburtstagsapéro, Vereinsanlass oder Polterabend... das Scala empfiehlt sich auch für verschiedenste Anlässe. Für jede Grösse gibt es geeignete Räumlichkeiten, um den entsprechenden Event im privaten Rahmen durchzuführen.



SCALA MUSIC CAFÉ PRESENTS

**HEARTBREAK SHUFFLE**  
LIVE IN CONCERT  
**FREITAG 06. MAI 2016**

**FREIER EINTRITT**    **START: 21:00**  
**SCALA MUSIC CAFE**

**AUDI**  
**AND THE REBELS**

**SAMSTAG 14. MAI 2016 - LIVE ON STAGE**

**ORT**  
REST. SCALA BRIG

**ZEIT**  
AB 21.30 UHR

MIT SPECIAL-GUESTS

**S < A L A**

## Chästag in Ried-Brig

**Brig-Brig** Am Samstag, 7. Mai, findet auf dem Dorfplatz in Ried-Brig der traditionelle Chästag statt.

Der Chästag beginnt um 10.00 Uhr und wird bereits zum 17. Mal durchgeführt. Organisiert wird die Veranstaltung von der Schaukäserei Rhone, RTC und Volg von Ried-Brig. Die Schaukäserei gewährt auf alle Käse aus der eigenen Produktion einen Verkaufsrabatt von zehn Prozent. Eine RTC-Skiausstellung ergänzt das Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Den ganzen Tag über herrscht Volksfeststimmung mit musikalischer Unterhaltung auf dem

Dorfplatz. Der Chästag in Ried-Brig ist der Event am Brigerberg im Frühling.

Die Schaukäserei Rhone AG geht am Brigerberg neue Wege. Der Verkaufsladen der Schaukäserei wird am 6. Mai geschlossen. Um eine bessere Bedienung der Kundschaft zu gewährleisten, werden die Produkte neu im Volg angeboten. Der Vorteil: Der Kunde profitiert von längeren Ladenöffnungszeiten, und dies sogar unter der Woche.

Die Schaukäserei Rhone AG bleibt dadurch mit dem Brigerberg verbunden und die Kundschaft kommt weiterhin in den Genuss der Produkte. **rz**



Der Chästag in Ried-Brig zieht immer viel Publikum an.



(Fotos: rjg)

## «Tiguan-Day» in der Enzian

**Turtmann** Am Donnerstag, 12. Mai, ab 16.00 Uhr wird in der Garage Enzian in Turtmann der neue VW Tiguan präsentiert. Der neue Tiguan eröffnet auf jedem Terrain eine Vielzahl von Möglichkeiten. Moderne Technologien und souveräne Fahreigenschaften machen den neuen Tiguan zum Alleskönner. Ob dynamisch-elegant wie in der Highline-Ausstattung oder noch sportlicher in der R-Line-Ausstattung – der neue Tiguan hält, was der erste Eindruck verspricht.

Das markante Design des neuen Tiguan zeigt, wozu er in der Lage ist. Das optionale Offroad-Paket unterstreicht dies optisch und funktional. Die drehmomentstarken Motoren und der Allradantrieb «4Motion Active Control» bieten mit verschiedenen Fahrprofilen neben höchster Kontrolle maximalen Fahrspaß.

Kommen Sie vorbei und lernen Sie den neuen Tiguan kennen – am «Tiguan-Day» am 12. Mai in der Garage Enzian in Turtmann. **rz**



Der neue Tiguan vereint moderne Technologien und souveräne Fahreigenschaften.

### WAS LÖIFT?

#### Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz  
«Pürumärt»

Brig-Glis, 6.5., 20.00 Uhr, Zeughaus Kultur, Zusatzaufführung Theater: *Kein Problem für Ludwig*

Visp, 7.5., 19.30 Uhr, Theatersaal La Poste  
Konzert *Jugendmusik Vispe und Juniorband*

Brig, 20.5., 19.30 Uhr, ZAP, *Autobiografie Bianca Sissing*

Brig, 5.6., 17.00 Uhr, Kollegiumskirche  
*Mysterium Montis*

#### Ausgang, Feste, Kino

Brig, 6.5., 21.00 Uhr, Scala, *Heartbreak Shuffle*

Visp, 6.–11.5., Litternahale, 37. *Vifra*

Brig, 14.5., ab 21.30 Uhr, Scala  
*Audi and the Rebels*

Brig, 21.5., 21.00 Uhr, Scala, *Keis Konzäpt*

Naters, 18.6., 57. *Walliser Jodlertreffen*

#### Sport und Freizeit

Naters, bis Oktober (samstags bei trockenem Wetter), Alter Bahnhof, *Flohmarkt*

Naters, jeden Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr, Hotel Alex, *Kulinarisches Horoskop-Dinner*

Brig, Mai bis Juni, Tennis und Squashcenter, *Tenniskurs für Damen und Herren*

Visp, bis 11.9., Schwimmbad/Camping Mühleye, *div. Kurse und Events*

Ried-Brig, 7.5., 10.00 Uhr, Dorfplatz  
17. *Chästag*

Naters, 7.5., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen  
*FC Oberwallis Naters-Team Vaud U21*

Visp, 7.5., 19.00 Uhr, Sportplatz Mühleye  
*FC Visp vs. US Collombey-Muraz*

Wallis, 11.–22.5., *Zweisprachiges Schreib-Festival*

Turtmann, 12.5., ab 16.00 Uhr, Garage Enzian, «*Tiguan-Day*»

Naters, 14.5., Fahrschule Eyer Herbert  
*Sicherheitstraining*

Steg, 14.5., 10.00–16.00 Uhr, Industriezone, «*Besche Matten*»  
25 Jahre Industriezone

**rz**  
**KINO**  
EINE WOCHE  
KINOPROGRAMM

**KINO**  
**ASTORIA**  
VISP

Fr 6.5.	20.30 h	The first Avenger 3D
	14.00 h	Zoomania 3D
Sa 7.5.	17.00 h	Spotlight
	20.30 h	The first Avenger 3D
	14.00 h	Zoomania 3D letzte Vorstellung
So 8.5.	17.00 h	The first Avenger 3D
	20.30 h	The first Avenger 2D
Mo 9.5.	20.30 h	Spotlight
Di 10.5.	20.30 h	Eddie the Eagle – Alles ist möglich
Mi 11.5.	20.30 h	The first Avenger 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26  
2½ Stunden vor Filmbeginn  
[www.kino-astoria.ch](http://www.kino-astoria.ch)

### DIE JUGEND MUSIZIERT



### CINEMATIC

**Visp** Am 7. Mai 2016 wird das Visper La Poste von der Jugendmusik Vispe und der Juniorband in ein Filmmusikstudio verwandelt. Die Jugendlichen aus Visp, Visperterminen, Lalden, Baltschieder, Ausserberg, Raron/ St. German und Unterbäch haben unter der Leitung von Joel Schmidt Werke einstudiert, die aus der Filmmusik-Literatur kaum mehr wegzudenken sind. Nach der Pause heisst es dann Bühne frei für die jüngsten Musikanten unter der Leitung von Regula Fercher. Lassen auch Sie sich magisch von der Filmmusik verzaubern und besuchen Sie das Jahreskonzert am 7. Mai 2016 um 19.30 Uhr im La Poste in Visp. **rz**

*Muttertag* ♥  
Eine schöne  
Geschenksidee  
für Mama!

**GUTSCHEIN**  
Im Wert von Fr. 100.–  
Dieses Gutschein ist nur gültig für Aufkäufe von  
Produkten vom Theater La Poste organisiert werden.  
Wir können uns auf diese Besche.  
Dieses Gutschein ist nicht gültig.  
0873

Theater La Poste - Gutscheine  
im Wert à 20.-, 50.-, 100.-  
[www.lapostevisp.ch](http://www.lapostevisp.ch)

**LA POSTE**  
THEATRE VISPE



Die Matterhorn Gotthard Bahn ist Teil der an der Schweizer Börse kotierten BVZ Holding AG, zu der auch die internationalen Top Brands «Glacier Express» und «Gornergrat Bahn» gehören. Einer initiativen Persönlichkeit bieten wir in Oberwald oder Andermatt im Bereich **Marketing und Vertrieb** eine attraktive Stelle als

## Teamleiter/in Verkauf (100%)



Werden Sie Teil unserer Erlebnisbahn und vermitteln Sie unseren Kunden unvergessliche Momente und Eindrücke einer Reise durch die Alpen.

### Ihr Aufgabengebiet

- Sie führen ein Team von insgesamt 20 Verkaufs- und Rangiermitarbeitenden an den Bahnhöfen Oberwald und Realp
- Sie sind verantwortlich für die Personalplanung und Personalentwicklung an beiden Standorten
- Sie koordinieren den Autoverlad Furka von Oberwald bis Realp
- Sie beraten einheimische und internationale Kunden am Schalter und verkaufen ihnen unsere Angebote

### Unsere Anforderungen

- Sie bringen mindestens fünf Jahre Berufspraxis im Bereich Verkauf/Marketing oder im öffentlichen Verkehr (öV) mit und haben idealerweise bereits Führungserfahrung gesammelt
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich oder im öV (z.B. als Kaufmann/Kauffrau öV)
- Sie sind eine vorbildliche, führungsstarke, unternehmerische und lernfähige Persönlichkeit
- Sie verständigen sich problemlos in Englisch und Französisch
- Unregelmässige Arbeitszeiten und Wochenendeinsätze sehen Sie als Chance für eine flexible Freizeitgestaltung

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Kurt Nussbaumer, Leiter Verkauf Brig - Disentis (Tel. 027 927 77 00 / kurt.nussbaumer@mgbahn.ch), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum **20. Mai 2016** elektronisch oder per Post an die untenstehende Adresse.

**Matterhorn Gotthard Bahn**  
**Personal**  
**Bahnhofplatz 7, 3900 Brig**  
**personal@mgbahn.ch | www.mgbahn.ch**

Deine Reifen bei

# mannia.ch

Salgesch 027 456 46 65

# TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

# EURO 2016

# HAUTNAH DABEI!

**Resultate, Facts, Hintergrund-Stories und  
 Kommentare. Täglich in Ihrem Briefkasten!**

**Jetzt bestellen [www.1815.ch/em](http://www.1815.ch/em)**



**2-Monats-  
 Schnupperabo für nur  
 Fr. 49.-  
 statt Fr. 70.-**

**Walliser  
 ☆☆☆ Bote 1815.ch ☆**

Geniessen Sie das Fussball-Ereignis des Jahres. Der «Walliser Bote» bringt alle Spiele, Hintergründe und Kommentare direkt in Ihren Briefkasten. Überzeugen Sie sich jetzt während 2 Monaten mit dem Schnupperabo für nur Fr. 49.-. Jetzt profitieren!

### Print

- Ich wünsche ein 2-Monats-Abo für nur Fr. 49.-
- Ich wünsche 1 Jahres-Abo für nur Fr. 368.- statt Fr. 845.- im Einzelverkauf.  
Die ersten 4 Wochen sind kostenlos.

### Online

- Ich wünsche ein 2-Monats-Abo für nur Fr. 29.-.
- Ich wünsche ein Online-Jahres-Abo für nur Fr. 249.-.  
Die ersten 4 Wochen sind kostenlos.
- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

**Jetzt bestellen unter: [www.1815.ch/em](http://www.1815.ch/em) [abodienst@walliserbote.ch](mailto:abodienst@walliserbote.ch),**

T 027 948 30 50, Mengis Medien AG, Abonentendienst, Pomonastrasse 12, 3930 Visp

Diese Angebote sind gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. Mai 2016 oder solange Vorrat.  
 Preise inkl. MwSt. und Versandkosten.

# Seniorenbühne im Zeughaus

**Brig-Glis** Es wurde gelacht im Zeughaus Kultur in Brig-Glis. Die Seniorenbühne trug ein Lustspiel in vier Akten vor. Dabei sorgte ein Testament für viel Wirbel: Auf dem «Chriizergüet» konnte es eigentlich sehr gemütlich sein, wenn ein verhextes Testament nicht wäre. Das Anwesen sollte derjenige bekommen, der es im selben Sinn weiterführt wie der vorherige Besitzer. Dies sorgte für Verwirrung und Unruhe. Und vor allem: für gute Unterhaltung.



Bernadette Ambord (57) aus Glis und Eveline Venetz (48) aus Gamsen.



Marie-Louise Seematter (67) aus Luzern.



Albert Berchtold (71) und Petra Janett (71) aus Geimen.



Andreas Guntern (76) aus Brig und Jasmine Guntern (38) aus Zürich.



Carmen Schmidhalter (54) und Christine Kämpfen (56) aus Brig.



Manuela Eggel (51) und Carina Martig (46) aus Brigerbad.



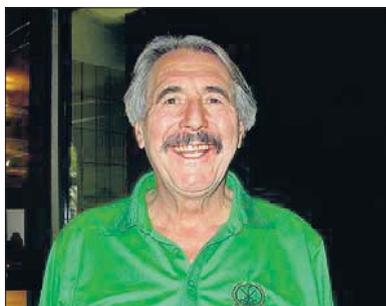
Josef Bumb (74) und Anita Bumb (71) aus Glis.



Kurt Hug (67) aus Glis und Jolanda Heinzmann (66) aus Naters.



Paul Schmidt (76) und Lina Walker (72) aus Glis.



Peter R. Kalbermatten (71) aus Brig.



Paula Burgener (68) und Pauline Kummer (72) aus Glis.



FOTOS Angelique Epinette





# Tarifdokumentation 2016

## Auflage und Verteilgebiet

Die RhoneZeitung Oberwallis ist die auflagestärkste Zeitung des deutschsprachigen Wallis. Als Gratiszeitung erreicht sie in einer Auflage von 39 852 Exemplaren (WEMF 2015) **jeden Briefkasten** und **alle Postfächer** im Verteilgebiet. Leser ausserhalb des Oberwallis können die RhoneZeitung zum Preis von CHF 90.– pro Jahr abonnieren.

## Inseratpreise und -formate

Die Inserateseiten der RhoneZeitung Oberwallis sind in Vierzigstel-Module unterteilt, die beliebig miteinander kombiniert werden können (siehe Rückseite). Spezielle Inseratformaten werden wir Ihnen auf Anfrage offerieren. **Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.**

### Produktionskosten / Kreationskosten

Die Inserategestaltung ist nicht Bestandteil des Inseratpreises. Das 1. Gut zum Druck ist kostenlos. Alle weiteren Gut zum Druck werden mit Fr. 10.– verrechnet. Die Produktionskosten werden mit Fr. 95.–/Std. verrechnet.

Grösse	Breite	Höhe	Ausrichtung	Preis	4-farbig	
					lokal	national
1/40	40 mm	34 mm	quadratisch	CHF	78.–	104.–
2/40	40 mm	70 mm	hoch	CHF	154.–	199.–
2/40	83 mm	34 mm	quer	CHF	154.–	199.–
3/40	40 mm	107 mm	hoch	CHF	240.–	310.–
3/40	126 mm	34 mm	quer	CHF	240.–	310.–
4/40	40 mm	144 mm	hoch	CHF	316.–	418.–
4/40	169 mm	34 mm	quer	CHF	316.–	418.–
4/40	83 mm	70 mm	quadratisch	CHF	316.–	418.–
5/40	40 mm	180 mm	hoch	CHF	394.–	510.–
5/40	214 mm	34 mm	quer	CHF	394.–	510.–
6/40	40 mm	217 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	473.–	622.–
6/40	83 mm	107 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	473.–	622.–
6/40	126 mm	70 mm	quer (3-spaltig)	CHF	473.–	622.–
7/40	40 mm	253 mm	hoch	CHF	537.–	709.–
8/40	40 mm	290 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	642.–	815.–
8/40	83 mm	144 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	642.–	815.–
8/40	169 mm	70 mm	quer (4-spaltig)	CHF	642.–	815.–
9/40	126 mm	107 mm	quadratisch	CHF	713.–	920.–
10/40	83 mm	180 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	797.–	1014.–
10/40	214 mm	70 mm	quer (5-spaltig)	CHF	797.–	1014.–
12/40	83 mm	217 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	932.–	1184.–
12/40	126 mm	144 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	932.–	1184.–
12/40	169 mm	107 mm	quer (4-spaltig)	CHF	932.–	1184.–
14/40	83 mm	253 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	1078.–	1350.–
15/40	126 mm	180 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1168.–	1449.–
15/40	214 mm	107 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1168.–	1449.–
16/40	83 mm	290 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	1242.–	1519.–
16/40	169 mm	144 mm	quadratisch	CHF	1242.–	1519.–
18/40	126 mm	217 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1393.–	1699.–
20/40	214 mm	144 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1542.–	1864.–
20/40	169 mm	180 mm	hoch (4-spaltig)	CHF	1542.–	1864.–
21/40	126 mm	253 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1617.–	1955.–
24/40	126 mm	290 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1831.–	2205.–
25/40	214 mm	180 mm	quadratisch	CHF	2122.–	2524.–
28/40	169 mm	253 mm	hoch (4-spaltig)	CHF	2362.–	2772.–
40/40	214 mm	290 mm	ganze Seite	CHF	2937.–	3489.–
80/40	442 mm	290 mm	Panoramaseite	CHF	5711.–	6815.–

s/w-Tarif für Lokalkunden minus 20%

## Erscheinungsdaten 2016

Mai	Donnerstag	06./12./19./27.*
Juni	Donnerstag	02./09./16./23./30.
Juli	Donnerstag	07./14./21./28.
August	Donnerstag	04./11./18./25.
September	Donnerstag	01./08./15./22./29.
Oktober	Donnerstag	06./13./20./27.
November	Donnerstag	03./10./17./24.
Dezember	Donnerstag	01./09.* / 15./22./29.

\*Verteilung wegen Feiertag am Freitag.

## Relevante Termine

Inserateschluss Dienstag, 12.00 Uhr vor dem Erscheinungsdatum (sofern noch Inseratplätze frei sind)

## Textanschluss

5/40	214 mm x 34 mm	quer	CHF	608.–	745.–
10/40	214 mm x 70 mm	quer	CHF	1142.–	1423.–
15/40	214 mm x 107 mm	quer	CHF	1682.–	2098.–
20/40	214 mm x 144 mm	quer	CHF	2043.–	2492.–

## Publireportage (Texte und Bilder geliefert)

10/40	(1/4 Seite)	CHF	797.–	1014.–
20/40	(1/2 Seite)	CHF	1542.–	1864.–
40/40	(1 Seite)	CHF	2937.–	3489.–

## Pavé

	Preis	lokal	national
Pavé Kopf 4-farbig (50 x 50 mm)	CHF	329.–	375.–
Pavé Fuss klein 4-farbig (150 x 27 mm)	CHF	680.–	771.–
Pavé Fuss gross 4-farbig (150 x 50 mm)	CHF	913.–	1076.–
Pavé Fuss klein rechts 4-farbig (50 x 50 mm)	CHF	329.–	375.–
Pavé Mitte 4-farbig (204 x 27 mm)	CHF	850.–	1010.–

## Einsteckwerbung

	Preis	lokal	national
Ganze Auflage, 40 000 Exemplare bis <b>25 gr.</b>	CHF	5100.–	6070.–
Ganze Auflage, 40 000 Exemplare bis <b>50 gr.</b>	CHF	5600.–	6522.–
Ganze Auflage, 40 000 Exemplare bis <b>75 gr.</b>	CHF	6000.–	6807.–

Split auf Anfrage.

## Bannerwerbung Internet

	Preis	Woche
Rectangle (300 x 250 px)	CHF	300.–
Skyscraper (160 x 600 px)	CHF	500.–
Maxiboard (994 x 118 px)	CHF	500.–
Wideboard (994 x 250 px)	CHF	600.–
Billboard (620 x 330 px)	CHF	900.–

## Eventmodul

**Modul 1:** Inserat 20/40 (214 x 144 mm) plus 1/2 Seite Text auf der gleichen Seite, Was löift-Eintrag, CHF 999.– / CHF 1303.– (national)

**Modul 2:** Inseratgrösse frei wählbar. Ab einer Grösse von 6/40 Texteintrag auf Freizeit- und Ausgehtipps (nach Möglichkeit, Textplätze sind begrenzt), «Was löift»-Eintrag.